

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für

Klinikum Idar-Oberstein GmbH

über das Berichtsjahr 2008

IK: 260710646
Datum: 04.08.2009

Einleitung

Die SHG-Gruppe

bietet in ihren Akutkrankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen mit rund 2.200 Betten und Tagesklinikplätzen hochspezialisierte Leistungen für stationäre und ambulante Patienten an. Nahezu 4.000 Mitarbeiter sorgen für eine kompetente und engagierte Betreuung der Patienten und Rehabilitanden und tragen im Bereich der zahlreichen Dienst- und Serviceleistungen der SHG-Gruppe zum reibungslosen Ablauf der medizinischen Behandlung bei.

Die SHG-Gruppe hat in mehr als 60 Jahren ihres Bestehens eine Tradition des stetigen Ausbaus der medizinischen Angebote unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen und Bedürfnisse gepflegt. Bei ihrer Gründung 1947 war die Saarland-Heilstätten GmbH einer der ersten Krankenhausträger Deutschlands in dieser Rechtsform. Zu der ursprünglichen Lungenheilstätte Sonnenberg und der Klinik Kleinblittersdorf kamen die Kliniken Halberg (1989), Völklingen (1990), Merzig (1993), Idar-Oberstein (1993) und die Rehabilitationseinrichtungen Quierschied (1994) und Baumholder (1997) hinzu. 1994 war die SHG Mitbegründer der Saana Textilpflege GmbH, seit 2000 ergänzen die SHG-Service GmbH und seit 2003 die APOLOG GmbH, ein Unternehmen für Gesundheitslogistik und Labordiagnostik, die Dienstleistungsangebote im Klinikbereich. Durch die Übernahme des St. Michael-Krankenhauses in Völklingen im Frühjahr 2009 wachsen zwei Krankenhäuser zu einem erweiterten Gesundheitsstandort mit Rehabilitationszentrum zusammen. Ein Ausbau des ambulanten Leistungsangebotes fand durch die Errichtung von mehreren Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzten an den Kliniken in Merzig, Völklingen und Saarbrücken statt.

Als Trägerin von Krankenhäusern, Fachkliniken für Rehabilitation, ambulanten pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten sowie eines Seniorenzentrums sichert die SHG-Gruppe einen erheblichen Teil der regionalen Gesundheitsversorgung. Sie nimmt die **Verantwortung** für die Region durch wohnortnahe Behandlung von Patienten aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz wie auch aus Frankreich und Luxemburg in ihren Einrichtungen wahr. Aufgrund der hohen Spezialisierung sind die Behandlungsangebote der SHG-Einrichtungen auch überregional und im benachbarten Ausland nachgefragt.

Ziel der SHG-Gruppe ist es, das Angebot der medizinischen Leistungen in allen Kliniken kontinuierlich weiter zu entwickeln. Unser spezialisiertes Diagnose- und Therapieangebot für Krankheitsbilder aller Schweregrade entspricht dem neuesten Stand von Medizin und Technik und ermöglicht schnelles Erkennen einer Erkrankung und damit frühzeitigen Behandlungsbeginn.

Spezielle Kompetenzen der SHG-Gruppe finden sich u. a. gebündelt in der Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/Onkologie (Idar-Oberstein), im HerzZentrum und Nierenzentrum (Völklingen), dem Lungenzentrum Saar (Merzig und Völklingen) und dem Neurologischen Zentrum für Frührehabilitation (Sonnenberg).

Bei der Umsetzung von neuen Konzepten berücksichtigen wir die Bedürfnisse unserer Patienten und Rehabilitanden. Wir bieten neben Spitzenmedizin auch komplementäre Medizin in der Geriatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg mit der naturheilkundlich orientierten Ellenruth von Gemmingen Klinik ebenso wie traditionelle chinesische Medizin (TCM) im Rahmen eines vom saarländischen Gesundheitsministerium geförderten Projektes mit einer TCM-Ambulanz in Saarbrücken an.

Wir nutzen dankbar Möglichkeiten, uns kritisch und konstruktiv mit Anregungen der Patienten, Angehörigen und interessierten Dritten auseinander zu setzen.

Für die Behandlung unserer Patienten streben wir eine hohe Qualität an, die wir dank motivierter und fachkompetenter Mitarbeiter und einer modernen Infrastruktur erreichen. Die Mitarbeiterqualifikation wird unterstützt durch Ausbildungsangebote in unseren

Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen, Schulen für Ergotherapie, die Fachschulen am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und interne berufliche Fortbildung.

Bei der medizinischen Behandlung ist uns ein guter Kontakt zu den Angehörigen der Patienten ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, mit anderen Krankenhäusern und Partnern im Gesundheitswesen.

Die bestehenden Angebote von ambulanter Vorsorge, modernster Diagnostik, ambulanter, teilstationärer und stationärer Behandlung bis zur intensiven Frührehabilitation und stationären sowie ambulanten Rehabilitation ermöglichen für viele Krankheitsbilder die **Behandlung "aus einer Hand"**.

Die **Qualität** unserer Leistungen haben wir in 2003 anhand einer Selbstbewertung nach dem europäischen Qualitätsmodell EFQM (European Foundation for Quality Management) in allen Einrichtungen überprüft. In 2005 haben sich die SHG-Akutkliniken dem in Deutschland für Krankenhäuser entwickelten Zertifizierungsverfahren nach KTQ - Kooperation, Transparenz und Qualität im Krankenhaus - gestellt und in 2008 die Rezertifizierung durchgeführt. Als eine der ersten Reha-Einrichtungen hatte sich die Fachklinik Tiefental in Saarbrücken bereits 2005 am KTQ-Pilotprojekt beteiligt und wurde im Frühjahr 2009 mit Erfolg nach KTQ-Reha zertifiziert. Zur Unterstützung der steten Weiterentwicklung der SHG-Gruppe wurde ein Kennzahlensystem zur Überprüfung der Unternehmensziele auf Konzernebene erstellt.

Wir wünschen uns, dass sich unsere Patienten, Rehabilitanden und Angehörigen durch die Erfahrung kompetenter fachlicher und menschlicher Betreuung in unseren Einrichtungen von unserem gelebten Leitsatz - **Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit** - überzeugen können.

Die Geschäftsführer

Joachim Wild

Alfons Vogtel

Die Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

in der Vereinbarung zum strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 SGB V hat der Gemeinsame Bundesausschuss, bestehend aus der Kassenärztliche Bundesvereinigung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzverbänden der deutschen Krankenkassen unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie des Deutschen Pflegerates, die Veröffentlichung eines Qualitätsberichtes in zweijährigem Abstand durch alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser zur Information von Krankenkassen, Patienten und einweisenden Ärzten beschlossen.

Im vorliegenden Qualitätsbericht sind die umfangreichen Aktivitäten diesbezüglich nur sehr kurz dargestellt. Der Grund dafür liegt in der Beschränkung des Umfangs dieses Berichts, der in der o.g. Vereinbarung von den Vertragspartnern so festgelegt wurde.

Die angegebenen Daten sind identisch mit den nach § 21 KHEntgG übermittelten Daten für das Jahr 2008.

Das Klinikum Idar-Oberstein ist als Klinik der Schwerpunktversorgung im Landeskrankenhausplan von Rheinland-Pfalz mit 475 Betten ausgewiesen. Darüber hinaus verfügt das Klinikum über 20 tagesklinische Plätze für psychisch kranke Erwachsene und 15 Plätze für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Am Standort Baumholder werden 18 Belegbetten der Inneren Medizin und 60 Betten und 10 tagesklinische Plätze für geriatrische Frührehabilitation vorgehalten. Seit dem 1. Januar 2001 sind die

Städtischen Krankenanstalten Idar-Oberstein GmbH und die Krankenhaus Baumholder GmbH zum Klinikum Idar-Oberstein GmbH verschmolzen.

Bild Klinikum

Gesellschafter der Klinikum Idar-Oberstein GmbH sind

- die Saarland Heilstätten GmbH (SHG)
- die Stadt Idar-Oberstein
- der Landkreis Birkenfeld
- die Stadt und die Verbandsgemeinde Baumholder.

Pro Jahr versorgen über 1.000 Mitarbeiter an die 20.000 stationäre und mehr als 30.000 ambulante Patienten.

Das Klinikum bietet weiterhin

- spezielle Leistungen in der Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/Onkologie GmbH (zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000),
- geriatrische Frührehabilitation in der Fachklinik Baumholder (zertifiziert nach dem Qualitätssiegel der geriatrischen Rehabilitation in Rheinland-Pfalz).

Bild Baumholder

Die besondere Stärke unseres Klinikums liegt in der ganzheitlichen Betreuung der Patienten durch das interdisziplinäre, qualifizierte und motivierte Behandlungsteam. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Kliniken und Leistungserbringern unterstützen das Behandlungsteam. Moderne Versorgungsformen wie Disease Management Programme und Verträge zur integrierten Versorgung von Schlaganfallpatienten ergänzen das stationäre Behandlungsangebot.

Wir sind ständig bestrebt, die hohe Behandlungsqualität unserer Patienten zu verbessern. Dies gilt für die Bereiche Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Neben der Modernisierung der baulichen Struktur investiert das Klinikum in die Erweiterung des Leistungsspektrums. Die apparative Ausstattung des Hauses entspricht dem Stand der Technik und wird kontinuierlich erweitert, aktuell z.B. durch die Anschaffung eines hochleistungsfähigen 64-Zeiler-Computertomographen und die Ausweisung eines Schwerpunktes für Neurochirurgie in der Fachabteilung Neurologie.

Das Klinikum stellt sich seiner sozialen Verantwortung zur Ausbildung in den Bereichen Medizin (Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz), Pflege (90 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege) und Verwaltung (Ausbildung in den Berufsbildern Kaufmann für Bürokommunikation und Informatikkaufmann). Fachlehrgänge für Praxisanleiter im Gesundheitswesen, Anästhesie- und Intensivpflege, psychiatrische Pflege und Fachpflege für operative Funktionsbereiche runden das Bildungsangebot in unserem Klinikum ab.

Bilder Laufs und Wild Bendick

Dr. Bernd Laufs Elfriede Wild Christoph Bendick

Ärztlicher Direktor Pflegedirektorin Verwaltungsdirektor

Die Klinikumsleitung, vertreten durch das Direktorium, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit im Qualitätsbericht.

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an Hendrik Weinz, Leiter Qualitätsmanagement.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
 - B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-1.6 Diagnosen nach ICD
 - B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen
 - B-1.7 Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
 - B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-1.11 Apparative Ausstattung
 - B-1.12 Personelle Ausstattung
 - B-1.12.1 Ärzte
 - B-1.12.2 Pflegepersonal
 - B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal
- B-2 Klinik für Unfallchirurgie
 - B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
 - B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-2.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-2.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-2.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-2.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-2.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-2.7 [Prozeduren nach OPS](#)
 - B-2.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-2.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-2.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-2.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-2.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-2.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-2.12 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-2.12.1 [Ärzte](#)
 - B-2.12.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-2.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-3 [Klinik für Urologie](#)
 - B-3.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-3.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-3.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-3.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-3.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-3.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-3.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-3.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
 - B-3.7 [Prozeduren nach OPS](#)
 - B-3.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-3.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
 - B-3.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-3.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-3.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-3.11 [Apparative Ausstattung](#)
 - B-3.12 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-3.12.1 [Ärzte](#)
 - B-3.12.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-3.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-4 [Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe](#)
 - B-4.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-4.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-4.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-4.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-4.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-4.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-4.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-4.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
 - B-4.7 [Prozeduren nach OPS](#)
 - B-4.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-4.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
 - B-4.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-4.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-4.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-4.11 [Apparative Ausstattung](#)
 - B-4.12 [Personelle Ausstattung](#)

- B-4.12.1 [Ärzte](#)
- B-4.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-4.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
 - B-5 [Medizinische Klinik 1 - Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/ Nephrologie/ Diabetologie](#)
 - B-5.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-5.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-5.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-5.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-5.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-5.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-5.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-5.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
 - B-5.7 [Prozeduren nach OPS](#)
 - B-5.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-5.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
 - B-5.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-5.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-5.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-5.11 [Apparative Ausstattung](#)
 - B-5.12 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-5.12.1 [Ärzte](#)
 - B-5.12.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-5.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
 - B-6 [Medizinische Klinik 2/ Schwerpunkt Kardiologie](#)
 - B-6.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-6.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-6.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-6.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-6.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-6.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-6.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
 - B-6.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
 - B-6.7 [Prozeduren nach OPS](#)
 - B-6.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
 - B-6.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
 - B-6.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
 - B-6.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
 - B-6.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
 - B-6.11 [Apparative Ausstattung](#)
 - B-6.12 [Personelle Ausstattung](#)
 - B-6.12.1 [Ärzte](#)
 - B-6.12.2 [Pflegepersonal](#)
 - B-6.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
 - B-7 [Klinik für Neurologie mit Stroke Unit und Schwerpunkt Neurochirurgie](#)
 - B-7.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-7.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-7.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-7.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-7.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
 - B-7.6 [Diagnosen nach ICD](#)
 - B-7.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)

- B-7.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-7.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-7.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-7.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-7.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-7.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-7.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-7.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-7.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-7.12.1 [Ärzte](#)
- B-7.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-7.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-8 [Klinik für Pädiatrie und Neonatologie](#)
- B-8.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-8.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-8.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-8.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-8.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-8.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-8.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-8.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-8.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-8.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-8.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-8.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-8.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-8.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-8.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-8.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-8.12.1 [Ärzte](#)
- B-8.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-8.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-9 [Belegabteilung für Augenheilkunde](#)
- B-9.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-9.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-9.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-9.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-9.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-9.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-9.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-9.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-9.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-9.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-9.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-9.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-9.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-9.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-9.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-9.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-9.12.1 [Ärzte](#)
- B-9.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-9.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-10 [Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde](#)
- B-10.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)

- B-10.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-10.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-10.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-10.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-10.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-10.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-10.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-10.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-10.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-10.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-10.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-10.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-10.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-10.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-10.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-10.12.1 [Ärzte](#)
- B-10.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-10.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-11 [Belegabteilung für Innere Medizin Baumholder](#)
- B-11.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-11.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-11.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-11.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-11.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-11.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-11.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-11.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-11.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-11.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-11.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-11.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-11.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-11.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-11.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-11.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-11.12.1 [Ärzte](#)
- B-11.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-11.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-12 [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie](#)
- B-12.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-12.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-12.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-12.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-12.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-12.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-12.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-12.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-12.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-12.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-12.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-12.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-12.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)

- B-12.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-12.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-12.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-12.12.1 [Ärzte](#)
- B-12.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-12.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-13 [Insitut für Strahlentherapie](#)
- B-13.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-13.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-13.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-13.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-13.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-13.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-13.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-13.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-13.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-13.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-13.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-13.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-13.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-13.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-13.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-13.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-13.12.1 [Ärzte](#)
- B-13.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-13.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-14 [Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie](#)
- B-14.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-14.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-14.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-14.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-14.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-14.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-14.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-14.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-14.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-14.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-14.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-14.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-14.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-14.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-14.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-14.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-14.12.1 [Ärzte](#)
- B-14.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-14.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-15 [Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/ Onkologie GmbH](#)
- B-15.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-15.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-15.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-15.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-15.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)

- B-15.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-15.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-15.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-15.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-15.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-15.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-15.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-15.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-15.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-15.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-15.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-15.12.1 [Ärzte](#)
- B-15.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-15.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-16 [Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- B-16.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-16.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-16.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-16.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-16.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-16.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-16.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-16.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-16.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-16.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-16.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-16.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-16.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-16.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-16.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-16.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-16.12.1 [Ärzte](#)
- B-16.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-16.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)
- B-17 [Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- B-17.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-17.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-17.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-17.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-17.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-17.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-17.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-17.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-17.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-17.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-17.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-17.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-17.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-17.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-17.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-17.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-17.12.1 [Ärzte](#)
- B-17.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-17.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)

- B-18 [Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie](#)
- B-18.1 [Name der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-18.2 [Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-18.3 [Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-18.4 [Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-18.5 [Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung](#)
- B-18.6 [Diagnosen nach ICD](#)
- B-18.6.1 [Hauptdiagnosen nach ICD](#)
- B-18.6.2 [Weitere Kompetenzdiagnosen](#)
- B-18.7 [Prozeduren nach OPS](#)
- B-18.7.1 [Durchgeführte Prozeduren nach OPS](#)
- B-18.7.2 [Weitere Kompetenzprozeduren](#)
- B-18.8 [Ambulante Behandlungsmöglichkeiten](#)
- B-18.9 [Ambulante Operationen nach § 115b SGB V](#)
- B-18.10 [Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft](#)
- B-18.11 [Apparative Ausstattung](#)
- B-18.12 [Personelle Ausstattung](#)
- B-18.12.1 [Ärzte](#)
- B-18.12.2 [Pflegepersonal](#)
- B-18.12.3 [Spezielles therapeutisches Personal](#)

C Qualitätssicherung

- C-1 [Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V \(BQS-Verfahren\)](#)
- C-1.1 [Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate](#)
- C-1.2 [Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren](#)
- C-2 [Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V](#)
- C-3 [Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen \(DMP\) nach § 137f SGB V](#)
- C-4 [Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung](#)
- C-5 [Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V](#)
- C-6 [Umsetzung von Beschlüssen des G-BA \("Strukturqualitätsvereinbarung"\) \(C-6\)](#)

D Qualitätsmanagement

- D-1 [Qualitätspolitik](#)
- D-2 [Qualitätsziele](#)
- D-3 [Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements](#)
- D-4 [Instrumente des Qualitätsmanagements](#)
- D-5 [Qualitätsmanagement-Projekte](#)
- D-6 [Bewertung des Qualitätsmanagements](#)

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Klinikum Idar-Oberstein GmbH
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 0
Telefax: 06781 / 66 - 1940
E-Mail: info.io@shg-kliniken.de
Internet: www.krankenhaus-idar-oberstein.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260710646
Weiteres IK: 260710624
Weiteres IK: 260710624

A-3 Standort(nummer)

Standort

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

Standort im Berichtsverbund

Name: Klinikum Idar-Oberstein GmbH - Fachklinik Baumholder
Straße: Krankenhausweg 22
PLZ / Ort: 55774 Baumholder
Telefon: 06783 / 18 - 0
Telefax: 06783 / 18 - 102
E-Mail: verwaltung@bh.shg-kliniken.de
Internet: www.krankenhaus-baumholder.de

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Klinikum Idar-Oberstein GmbH
Art: öffentlich
Internetadresse: www.krankenhaus-idar-oberstein.de
öffentlich, freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Direktorium des Klinikums:

Christoph Bendick - Verwaltungsdirektor

Tel: 06781/ 66-1701

Fax: 06781/ 66-1970

vd@io.shg-kliniken.de

Dr. Bernd Laufs - Ärztlicher Direktor

Tel: 06781/ 66-1565

Fax: 06781/ 66-1568

psych@io.shg-kliniken.de

Elfriede Wild - Pflegedirektorin

Tel: 06781/ 66-1708

Fax: 06781/ 66-1739

pdl@io.shg-kliniken.de

Hendrik Weinz

Leiter Qualitätsmanagement

Tel: 06781/ 66-1738

Fax: 06781/ 66-1745

h.weinz@io.shg-kliniken.de

Fachabteilungen:

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Bild Zigouris

Chefarzt Dr. Christos Zigouris

Tel: 06781/ 66-1520

Fax: 06781/ 66-1525

allg.chirurgie@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/1480.htm>

Klinik für Unfallchirurgie

Bild Plawetzki

Chefarzt Dr. Stephan Plawetzki

Tel: 06781/ 66-1510

Fax: 06781/ 66-1516

unf.chirurgie@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/591.htm>

Klinik für Urologie

Bild N.N

ab 1.10.2009 Chefarztin Prof. Dr. Ulrike Zwergel

ab 1.1.2009 Kommissarischer Leiter Dr. Bernhard Best

bis 31. Dezember 2008 Chefarzt Dr. Stephan Galuschge

Tel: 06781/ 66-1530

Fax: 06781/ 66-1534

urologie@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/598.htm>

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Bild Stein

Kommissarischer Leiter Stefan Stein
bis 28. Februar 2009 Chefarzt Dr. Rainer Gros
Tel: 06781/ 66-1550
Fax: 06781/ 66-1553
gynaekologie@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/432.htm>

**Medizinische Klinik 1/ Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/
Nephrologie/ Diabetologie**

Bild Bühler

N.N.

bis 30. April 2009 Chefarzt Dr. Gunter Bühler
Tel: 06781 / 66-1540
Fax: 06781 / 66-1543
medklinik1@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/442.htm>

Medizinische Klinik 2/ Schwerpunkt Kardiologie

Bild Klein

Chefarzt Prof. Dr. Hermann H. Klein
Tel: 06781/ 66-1546
Fax: 06781/ 66-1559
medklinik2@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/542.htm>

Klinik für Neurologie mit Stroke Unit

Bild Eicke

Chefarzt PD Dr. Martin Eicke
Tel: 06781/ 66-1560
Fax: 06781/ 66-1562
neurologie@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/559.htm>

Schwerpunkt Neurochirurgie

Bilder Böcher-Schwarz und Hertel

Leitender Abteilungsarzt

PD Dr. Hans Böcher-Schwarz

Tel: 06781/ 66-1460

Fax: 06781/ 66-1467

neurochirurgie@io.shg-kliniken.de

Leitender Abteilungsarzt

Dr. Frank Hertel

Tel: 06781/ 66-1460

Fax: 06781/ 66-1467

neurochirurgie@io.shg-kliniken.de

Klinik für Pädiatrie

Bild

Chefarzt Dr. Walter Koch

bis 31. Mai 2009 Chefarzt Prof. Dr. Rainer Galaske

Tel: 06781/ 66-1570

Fax: 06781/ 66-1940

paediatrie@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/587.htm>

Belegabteilung für Augenheilkunde

Belegarzt Dr. Hans-Joachim Schmidt, Dieter Speck (Ansprechpartner im Klinikum)

Tel. Praxis: 06781/ 22879

Fax: 06781/ 1015

<http://www.shg-kliniken.de/html/604.htm>

Belegabteilung für Hals- Nasen- Ohrenkrankheiten (HNO)

Bild Saxler

Belegarzt Dr. Univ. Bo. Bernhard Saxler

Tel. Praxis: 06781/ 21112

<http://www.shg-kliniken.de/html/607.htm>

Belegabteilung für Innere Medizin Baumholder

Bild Doms

Belegarzt Dr. Karl-Heinz Doms

Tel.: 06783/ 18-121

Fax: 06783/ 18-125

verwaltung@bh.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/180.htm>

Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Bild Thierbach

Chefarzt Dr. Andreas Thierbach

Tel: 06781/ 66-1160

Fax: 06781/ 66-1173

anaesthesie@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/378.htm>

Institut für Strahlentherapie

Bild

ab 1. August 2009 Dr. Lothar Wisser

bis 31. Dezember 2008 Leitende Oberärztin Frau Dr. Kerstin Wittchen

Tel: 06781/ 66-1670

Fax: 06781/ 66-1673

k.wittchen@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/1577.htm>

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Bild Boguth

Chefarzt Dr. Lothar Boguth

Tel: 06781/ 66-1622

Fax: 06781/ 66-1630

radiologie@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/617.htm>

Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/Onkologie GmbH

Bild Fauser

Chefarzt / Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Dr. Axel A. Fauser

Tel: 06781/ 66-1590

Fax: 06781/ 66-1584

office@bmt-center-io.com

www.bmt-center-io.com

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik für Erwachsene

Bild Laufs

Chefarzt / Ärztlicher Direktor Dr. med. Bernd Laufs

Tel: 06781/ 66-1565

Fax: 06781/ 66-1568

psych@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/568.htm>

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Bild N.N

Chefärztin: PD Dr. Eva Möhler

bis 30. Juni 2008 Chefärztin Dr. med. Monika Herma-Boeters

Tel: 06781/ 66-1801

Fax: 06781/ 66-1806

psych.kjp@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/578.htm>

Institut für Allgemeine und Spezielle Pathologie

Bild Bohle

Prof. Dr. Rainer M. Bohle (Kooperationsvertrag mit dem Universitätsklinikum des Saarlandes/ Homburg)

Tel: 06781/ 66-1694

Fax: 06781/ 66-1940

patho@io.shg-kliniken.de

<http://www.shg-kliniken.de/html/643.htm>

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS0 1	Brustzentrum	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Insitut für Strahlentherapie; Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Das Klinikum Idar-Oberstein bildet gemeinsam mit dem WestpfalzklNIKum Kaiserslautern das Brustzentrum Westpfalz-Nahe.
VS3 3	Neurozentrum	Klinik für Neurologie mit Stroke Unit und Schwerpunkt Neurochirurgie	
VS0 2	Perinatalzentrum	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Pädiatrie und Neonatologie	Das Perinatalzentrum (Level 2) übernimmt die Betreuung von Risikoschwangerschaften (z.B. Frauen mit Zuckerkrankheit, Mehrlingsschwangerschaften) und Frühgeborenen.
VS0 3	Schlaganfallzentrum	Klinik für Neurologie mit Stroke Unit und Schwerpunkt Neurochirurgie; Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Das Klinikum Idar-Oberstein weist eine Stroke-Unit-Einheit als zentrale Schlaganfalleinheit (erster Ordnung) aus.
VS0 5	Traumazentrum	Klinik für Unfallchirurgie; Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie; Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Das Klinikum Idar-Oberstein bereitet die Zertifizierung nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie im Rahmen des Traumanetzwerkes Saar-Lor-Lux vor.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS0 0	Diagnostik und Behandlung übergewichtiger Kinder und Jugendlicher	Klinik für Pädiatrie und Neonatologie; Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Im Vordergrund steht die Behandlung von übergewichtigen Kindern und Jugendlichen durch die Fachabteilung. In die Versorgung der Patienten sind auch die Ernährungsberatung, Physio- und Sporttherapie und Psychotherapie integriert.
VS0 0	Psychosen nach Geburt in Mutter-Kind-Behandlungssetting	Klinik für Pädiatrie und Neonatologie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Die beteiligten Fachabteilungen versorgen gemeinsam Psychosen bei Müttern nach der Geburt.
VS0 0	Gedächtnisambulanz	Klinik für Neurologie mit Stroke Unit und Schwerpunkt Neurochirurgie; Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Die Gedächtnisambulanz erweitert das gerontopsychiatrische Angebot des Klinikums. In die ambulante Versorgung sind auch Ergo-, Physio- und Soziotherapie eingebunden.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik	Neugeborenen Screening
MP05	Babyschwimmen	Babymassage
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung	Ethikkomitee
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	
MP20	Hippotherapie / Therapeutisches Reiten / Reittherapie	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	Stillcafe Hebammensprechstunde Tragetuchschulung Rückbildungsgymnastik
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP45	Stomatherapie / -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und / oder Kinder	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Hygienebeauftragter Arzt	
MP00	Hygienefachkräfte Pflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA0 1	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	Spielzimmer
SA0 2	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA0 3	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA0 4	Räumlichkeiten: Fernsehraum	
SA0 5	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA0 6	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA0 7	Räumlichkeiten: Rooming-in	
SA0 8	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA0 9	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	

Nr. Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA1 Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer 0	
SA1 Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit 1 eigener Nasszelle	
SA4 Räumlichkeiten: Abschiedsraum 3	
SA1 Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / 2 Terrasse	
SA1 Ausstattung der Patientenzimmer: 3 Elektrisch verstellbare Betten	
SA1 Ausstattung der Patientenzimmer: 4 Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA1 Ausstattung der Patientenzimmer: 5 Internetanschluss am Bett / im Zimmer	KMT
SA1 Ausstattung der Patientenzimmer: 6 Kühlschrank	
SA1 Ausstattung der Patientenzimmer: 7 Rundfunkempfang am Bett	
SA1 Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon 8	
SA1 Ausstattung der Patientenzimmer: 9 Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA2 Verpflegung: Frei wählbare 0 Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA2 Verpflegung: Kostenlose 1 Getränkebereitstellung	
SA4 Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot 4	
SA4 Verpflegung: Getränkeautomat 6	
SA2 Ausstattung / Besondere Serviceangebote 2 des Krankenhauses: Bibliothek	
SA2 Ausstattung / Besondere Serviceangebote 3 des Krankenhauses: Cafeteria	
SA2 Ausstattung / Besondere Serviceangebote 4 des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA2 Ausstattung / Besondere Serviceangebote 5 des Krankenhauses: Fitnessraum	
SA2 Ausstattung / Besondere Serviceangebote 6 des Krankenhauses: Friseursalon	
SA2 Ausstattung / Besondere Serviceangebote 7 des Krankenhauses: Internetzugang	
SA2 Ausstattung / Besondere Serviceangebote 8 des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA2	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 9 des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 0 des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 1 des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 2 des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 3 des Krankenhauses: Parkanlage	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 4 des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 5 des Krankenhauses: Sauna	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 6 des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 7 des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	
SA3	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 8 des Krankenhauses: Wäscheservice	
SA4	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 8 des Krankenhauses: Geldautomat	
SA4	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 9 des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA5	Ausstattung / Besondere Serviceangebote 1 des Krankenhauses: Orientierungshilfen	
SA3	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / 9 „Grüne Damen“	
SA4	Persönliche Betreuung: Empfangs- und 0 Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Grüne Damen
SA4	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste 1	
SA4	Persönliche Betreuung: Seelsorge 2	
SA5	Persönliche Betreuung: 5 Beschwerdemanagement	
SA5	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache 6	
SA5	Persönliche Betreuung: Sozialdienst 7	
SA5	Persönliche Betreuung: Wohnberatung 8	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Klinikum Idar-Oberstein ist als Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz anerkannt.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	PD Dr. Martin Eicke - Johannes-Gutenberg-Universität Mainz Neurologie Universität Heidelberg - Pädagogische Hochschule: PD Dr. Eva Möhler (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Die Weiterbildung zum Facharzt erfolgt in den Bereichen Neurologie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Nephrologie und Gastroenterologie, Kardiologie, KMT, Pädiatrie, Anästhesie/ Intensivmedizin, Pathologie, Psychiatrie, Gynäkologie/ Geburtshilfe, Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie, Radiologie, Unfallchirurgie. Im Rahmen der Studentenausbildung des Akademischen Lehrkrankenhauses sind als Lehrbeauftragte in den medizinischen Fächern tätig: Prof. Dr. Hermann Klein - Innere Medizin Prof. Dr. Rainer Galaske - Pädiatrie (bis 31. Mai 2009) Dr. Andreas Thierbach - Anästhesie/ Intensivmedizin PD Dr. Martin Eicke - Neurologie Dr. Gunter Bühler - Innere Medizin (bis 30. April 2009) Dr. Stephan Plawetzki - Chirurgie Dr. Rainer Gros - Gynäkologie (bis 28. Februar 2009) Dr. Lothar Boguth - Radiologie Dr. Stefan Galuschge - Urologie (bis 31. Dezember 2008) Universität Heidelberg - Pädagogische Hochschule: PD Dr. Eva Möhler (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Prof. Dr. Dr. Axel Fauser: Teilnahme an klinischen Studien im Rahmen der Kompetenznetze akute und chronische Leukämien und Maligne Lymphome (Phase III) PD Dr. Wenzel Nürnberger: Teilnahme an klinischen Studien der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie (Phase III)

Tätigkeiten in berufsständischen Organisationen

Prof. Dr. Hermann Klein:

- Landesärztekammer Rheinland-Pfalz (Qualitätssicherung Kardiologie)
- Bezirksärztekammer Koblenz (Facharztprüfung)

Dr. Gunter Bühler:

- Bezirksärztekammer Koblenz (Facharztprüfung)

Dr. Rainer Gros:

- Ärztekammer Rheinland-Pfalz (Ermächtigungsprüfung, Facharztprüfung)

Dr. Andreas Thierbach:

- Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz, Mainz (Leiter der Sektion Notfallmedizin)

Dr. Bernd Laufs:

- Landesärztekammer Rheinland-Pfalz (Delegierter im Landespsychiatriebeirat)
- Funktion des zu unterrichtenden Arztes des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit für den Maßregelvollzug in Rheinland-Pfalz

PD Dr. Martin Eicke:

- Ärztekammer Rheinland-Pfalz (Facharztprüfung)
- SQ Med Qualitätssicherung Rheinland-Pfalz (Stv. Vorsitzender Fachausschuss Schlaganfallbehandlung)

Wissenschaftliche Aktivitäten

Dr. Andreas Thierbach: Management der Atemwege, Notfallmedizin

PD Dr. Hans Gerd Böcher-Schwarz: Intrakranielle Gefäßerkrankungen

PD Dr. Martin Eicke: Diagnostische Ultraschallverfahren

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
	Staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen
	Das staatlich anerkannte Weiterbildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen bietet folgende berufs begleitende Lehrgänge im Bereich Pflege:
	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkrankenpflege/ -kinderkrankenpflege für Intensivmedizin (zwei Jahre)

- Fachkrankenpflege/ -kinderkrankenpflege für psychiatrische Pflege (zwei Jahre)
- Fachkrankenpflege/ -kinderkrankenpflege für operative Funktionsbereiche (zwei Jahre)
- Praxisanleiter (ein Jahr)

Pflegerische Fortbildung:

- Stomapflege
- Wundmanagement
- Reanimation
- Grund- und Aufbaukurse für Kinästhetik
- Bobath Konzept
- Basale Stimulation
- Therapeutische Ganzkörperwaschung
- Psychologische Fortbildung geriatrische und gerontopsychiatrische Pflege
- Lebensmittelhygiene im Pflege- und Funktionsbereich
- Hygiene im Pflege- und Funktionsbereich
- Diabetes aktuell
- Transfers
- Pflegedokumentation
- Atemtherapie
- Mitarbeitergespräche im Rahmen der Personalführung
- Kommunikationsschulung für Mitarbeiter
- Umgang mit Sterben und Tod
- Wenn Kinder sterben
- Qualitätsmanagement inkl. Ausbildung zum internen Auditor
- Datenschutz
- Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe
- Injektionen

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 493

475 Betten Klinikum Idar-Oberstein und 18 Betten Belegabteilung für Innere Medizin Baumholder

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 20.982

Ambulante Fälle:

- Quartalszählweise: 31.216

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Anzahl

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	117,3
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	61,6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	288,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	36	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	7	3 Jahre

B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 [Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie](#)
- 2 [Klinik für Unfallchirurgie](#)
- 3 [Klinik für Urologie](#)
- 4 [Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe](#)
- 5 [Medizinische Klinik 1 - Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/ Nephrologie/ Diabetologie](#)
- 6 [Medizinische Klinik 2/ Schwerpunkt Kardiologie](#)
- 7 [Klinik für Neurologie mit Stroke Unit und Schwerpunkt Neurochirurgie](#)
- 8 [Klinik für Pädiatrie und Neonatologie](#)
- 9 [Belegabteilung für Augenheilkunde](#)
- 10 [Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde](#)
- 11 [Belegabteilung für Innere Medizin Baumholder](#)
- 12 [Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie](#)
- 13 [Institut für Strahlentherapie](#)
- 14 [Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie](#)
- 15 [Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/ Onkologie GmbH](#)
- 16 [Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- 17 [Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik](#)
- 18 [Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie](#)

B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)

Art: Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Dr. med. Christos Zigouris

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1520

Telefax: 06781 / 66 - 1525

E-Mail: allg.chirurgie.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/1480.htm>

Zum Leistungsspektrum der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Klinikum Idar-Oberstein gehören die nachfolgenden Leistungen:

- Erkrankungen der Schilddrüse und Nebenschilddrüse (Neuromonitoring)
- Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens und des Duodenums
- Erkrankungen der Gallenblase, Gallenwege, Leber und Bauchspeicheldrüse
- Erkrankungen des Dünn- und Dickdarms sowie des Enddarms
- Proktologie
- Minimal invasive Chirurgie (laparoskopische Galle, Appendektomie, Adhäsiolyse, Colon, Anti-Reflux OP)
- Chirurgische Behandlung von Hernien (Perfix-Plug/laparoskopisch, TEP)
- Periphere Gefäßchirurgie, Aorten Chirurgie, Carotischirurgie
- Varizenchirurgie
- Kinderchirurgie (u. a. Hernien, Pylorushypertrophie)
- Herzschrittmacherimplantation
- Defibrillatorimplantation
- Erkrankungen der Brustdrüse
- Ambulante Operationen

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie

VC16 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie

VC17 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

VC18 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

VC19 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

VC20 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie

VC21 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie

VC22 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

VC23 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie

VC24 Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie

VC55 Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

VC56 Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

VC57 Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

VC58 Allgemein: Spezialsprechstunde

VC67 Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.416

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 51

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	179
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	177
3	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	165
4	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	149
5	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	145
6	K40	Leistenbruch (Hernie)	118
7	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	94
8	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	88
9	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	82
10	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	61

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K40.9	Leistenbruch	87
K43.9	Eingeweidebruch (= Hernie an der mittleren/ seitlichen Bauchwand)	46
C18.7	Dickdarmkrebs	14

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	416
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	386
3	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	380
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	303
5	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	296
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	194
7	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	187
8 – 1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	168
8 – 2	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	168
10	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	166

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	205
5-511.11	Cholozystektomie: Einfach laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	116
5-530.30	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch	106
5-536.43	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandverstärkung	38
5-511.01	Cholozystektomie: Einfach offen chirurgisch: Ohne operative Revision der Gallengänge	31
5-455.41	Partielle Resektion des Dickdarmes: Hermikolektomie rechts, Offen chirurgisch mit Anastomose	27
5-455.71	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion, Offen chirurgisch mit Anastomose	27
5-062.8	Andere partielle Schilddrüsenresektion: Subtotale Resektion	≤ 5

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Dr. Christos Zigouris

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie

Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Allgemein: Spezialsprechstunde

Ambulanz Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Dr. Christos Zigouris

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	60
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	43
3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	23
4	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	14
5	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	11
6	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	7
7 - 1	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	≤ 5
7 - 2	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
7 - 3	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
7 - 4	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	≤ 5
7 - 5	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	≤ 5
7 - 6	5-898	Operation am Nagel	≤ 5
7 - 7	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
7 - 8	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
7 - 9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
7 - 10	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
7 - 11	5-876	Operative Entfernung des Brustdrüsenkörpers ohne Haut, Brustwarze und Warzenvorhof	≤ 5
7 - 12	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	≤ 5
7 - 13	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7 - 14	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
7 - 15	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
7 - 16	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	≤ 5
7 - 17	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus	≤ 5
7 - 18	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	≤ 5
7 - 19	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	≤ 5
7 - 20	5-531	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)	≤ 5
7 - 21	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
7 - 22	5-525	Vollständige, operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse	≤ 5

- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
 - stationäre BG-Zulassung
 - nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA1 1	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinst elektrischer Ströme im Muskel	--- ²	Neuromonitoring für Schilddrüse und Carotis
AA1 8	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebezzerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	--- ²	RITA - Radiofrequenztherapieablationsgerät, Ultra cision, Liga sure
AA2 7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2 9	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	Möglichkeit einer intraoperativen Sonographie

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
-------	--------	-------------------------

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz Dr. Christos Zigouris- volle Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Chirurgie beantragt, gemeinsam mit Dr. Stefan Plawetzki (2 Jahre) Dr. Battista Manago - volle Weiterbildungsermächtigung zum Viszeralchirurgen (Ermächtigung ist beantragt)

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

6

Belegärztinnen/ -ärzte (nach §
121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte
angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Gefäßchirurgie

Orthopädie und Unfallchirurgie

Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Homöopathie

Medikamentöse Tumortherapie

Proktologie

Neuraltherapie

Phlebologie

Wundassistent

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	29,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP03 Diabetes

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
	Weiterbildung PDL
	Atemtherapie
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	über externe Kooperation
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP46 Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Atemtherapie	

B-2 Klinik für Unfallchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Unfallchirurgie
Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt: Dr. med. Stephan Plawetzki
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1510
Telefax: 06781 / 66 - 1516
E-Mail: unf.chirurgie.io@shg-kliniken.de
Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/591.htm>

Die Klinik für Unfallchirurgie übernimmt die operative Versorgung von Frakturen der Extremitäten und des Beckens nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen incl. aller modernen intramedullären Verfahren und winkelstabiler Implantate. Zum weiteren Leistungsspektrum gehören:

- Behandlung von polytraumatisierten Patienten
- Kindertraumatologie
- Arthroskopische Operationen des Knie-, Schulter-, Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenkes
- Endoprothetik des Hüft-, Knie-, Schulter und Ellenbogengelenkes incl. Prothesenwechsel
- Computernavigation (Navitrack)
- Schulterchirurgie
- Handchirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie, z.B. Korrekturosteotomie, Knochen- und autologe Knorpel-Knochen-Transplantation - Arthro- und Weichteilsonographie
- Versorgung von Frakturen der Wirbelsäule.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	
------	---	--

VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
------	--	--

VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
------	---	--

VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	
------	--	--

VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
------	---	--

VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
------	---	--

VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
------	--	--

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	nach Traumen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VO1 5	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie	
VO1 6	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie	
VO1 9	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie	
VO2 0	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO0	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	1
VO0	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	2
VO0	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	3
VO0	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	6
VO0	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	7
VO0	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	9

VO1 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
1

VO1 Spezialsprechstunde
3

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.947

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 40

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M75	Schulterverletzung	185
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	164
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	158
4	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	131
5	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	124
6	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	115
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	105
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	103
9	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	59
10	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	53

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	89
M75.4	Impingement- Syndrom der Schulter	86
M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	71
M16.1	Sonstige primäre Coxarthrose	68
M16.0	Primäre Coxarthrose, beidseitig	17

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	169
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	152
3	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	142
4	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	141
5	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	138
6	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	135
7	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	127
8	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	126
9	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	124
10	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	120

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-814.3	Athroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenks: Erweiterung des subakromialen Raumes	131
5-822.11	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Zementiert	101
5-812.5	Athroskopische Operation am Gelenkknorpel und an Menisken: Meniskusresektion, partiell	89
5-805.6	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenks: Akromioplastik mit Durchtrennung der Ligamentum coachromiale	58
5-820.02	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Hybrid (teilzementiert)	56

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Unfallchirurgische Ambulanz Dr. Stephan Plawetzki

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung

Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Allgemein: Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Arthropathien

Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes

Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien

Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

Spezialsprechstunde

Unfallchirurgische Ambulanz Dr. Stephan Plawetzki

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Unfallchirurgische Ambulanz Dr. Stephan Plawetzki

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Unfallchirurgische Ambulanz Dr. Stephan Plawetzki

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	104
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	47
3	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	22
4	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	20
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	19
6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	18
7	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	15
8	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	10
9	5-849	Sonstige Operation an der Hand	9
10 – 1	5-841	Operation an den Bändern der Hand	7
10 – 2	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	7
12 – 1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	6
12 – 2	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	6
14 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
14 – 2	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
14 – 3	5-79a	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
14 – 4	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
14 – 5	8-102	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
14 – 6	5-801	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)	≤ 5
14 – 7	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤ 5
14 – 8	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14 – 9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
14 – 10	5-847	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk	≤ 5
14 – 11	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
14 – 12	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5
14 – 13	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
14 – 14	5-819	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung	≤ 5
14 – 15	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5
14 – 16	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
14 – 17	5-253	Wiederherstellende Operation an der Zunge	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Verletztenartenverfahren

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA0 7	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	--- ²
AA2 0	Laser		--- ²
AA2 4	OP-Navigationsgerät		--- ²
AA2 7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA2 9	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
-------	--------	-------------------------

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,13	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz 3 Jahre Weiterbildungsermächtigung im Teilgebiet der Unfallchirurgie 2 Jahre Weiterbildungsermächtigung im Gebiet Chirurgie zusammen mit Dr. Christos Zigours (volle Weiterbildungsermächtigung beantragt)

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

6

Belegärztinnen/ -ärzte (nach §
121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte
angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Spezielle Unfallchirurgie

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	29,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP03 Diabetes

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP11 Notaufnahme

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

Weiterbildung PDL

Atemtherapie

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51 Apotheker und Apothekerin	
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53 Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP41 Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	über externe Kooperation
SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraeutin	
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP46 Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	

B-3 Klinik für Urologie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Urologie
Schlüssel: Urologie (2200)
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefärztin Prof. Dr. med. Ulrike Zwergel
Kommissarischer Leiter Dr. med. Bernhard Best
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1530
Telefax: 06781 / 66 - 1534
E-Mail: urologie.io@shg-kliniken.de
Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/598.htm>

Dr. Stefan Galuschge leitete die Fachabteilung Urologie bis zum 31. Dezember 2009. Dr. Bernhard Best übernahm zum 1. Januar 2009 die kommissarische Leitung. Ab dem 1. Oktober 2009 leitet Chefärztin Prof. Dr. Ute Zwergel die Fachabteilung Urologie.

Die Urologische Klinik des Klinikums Idar-Oberstein versorgt Patienten mit Erkrankungen des Urogenitaltraktes. Hierzu gehören:

- operative und konservative Behandlung sämtlicher urologischer Erkrankungen

Dazu sind speziell zu nennen:

- Tumorchirurgie des Urogenitalsystems einschl. Harnblasenersatz
- Harninkontinenz und neurogene Blasenfunktionsstörungen (mit Abklärung am urodynamischen Meßplatz)
- minimal invasive endoskopische und laparoskopische Eingriffe am Urogenitaltrakt
- Harnsteintherapie (einschl. extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [Steinzertrümmerung] und perkutane Nephrolitholapaxie (Entfernung von Nierensteinen mit Endoskopen, die von außen von der Flanke in die Niere eingelegt werden)
- Chemotherapie urologisch-onkologischer Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie der erektilen Dysfunktion
- plastisch-rekonstruktive Operationen des gesamten Harnsystems
- Kinderurologie, Holmium-Laser für Prostata- und Blasentumorbehandlung

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie

VU03 Diagnostik und Therapie von Urolithiasis

VU04 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters

VU05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

VU06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

VU07 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

VU08 Kinderurologie

VU09 Neuro-Urologie

VU10 Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase

VU11 Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie

VU12 Minimalinvasive endoskopische Operationen

VU13 Tumorchirurgie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.317

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 30

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	224
2	C67	Harnblasenkrebs	153
3	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	103
4 – 1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	86
4 – 2	C61	Prostatakrebs	86
6	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	56
7	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	50
8	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	41
9	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	37
10	N30	Entzündung der Harnblase	34

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	85

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	430
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	390

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	352
4	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	195
5	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	122
6	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	108
7	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	88
8	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	79
9	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	69
10	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	66

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-573.4	Transurethrale Inzision, Exzision, Deskrution und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion	191
5-601.0	Transurethrale Exzision und Deskrution von Prostatagewebe: Elektroresektion	106

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Urolithiasis

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

Kinderurologie

Neuro-Urologie

Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase

Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Minimalinvasive endoskopische Operationen

Tumorchirurgie

Urologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Erläuterung: Ambulante Behandlung nach § 116b SGB V beantragt

Angebotene Leistung

Anlage 3 Nr. 1: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

Urologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	122
2	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	9
3	1-465	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	6
4 – 1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	≤ 5
4 – 2	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	≤ 5
4 – 3	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	≤ 5
4 – 4	5-612	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes	≤ 5
4 – 5	5-580	Operative Eröffnung der Harnröhre des Mannes bei einer offenen Operation (Urethrotomie) oder Anlegen einer Verbindung der Harnröhre mit dem Damm zur Harnableitung (Urethrostomie)	≤ 5
4 – 6	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	≤ 5
4 – 7	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	≤ 5
4 – 8	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	≤ 5
4 – 9	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	≤ 5
4 – 10	5-649	Sonstige Operation am Penis	≤ 5
4 – 11	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA1 1	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	--- ²
AA5 3	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	--- ²

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA2 0	Laser		--- ²
AA2 1	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	--- ²
AA2 7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA2 9	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA3 3	Uroflow / Blasendruckmessung		--- ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,35	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz 2 Jahre Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Urologie Prof. Dr. Ute Zwergel volle Weiterbildungsermächtigung beantragt

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

3,35

Belegärztinnen/ -ärzte (nach §
121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Urologie

Spezielle urologische Chirurgie

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	16,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
	Weiterbildung PDL
	Atemtherapie
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	über externe Kooperation
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Atemtherapie	

B-4 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Dr. Rainer Gros

Kommissaris Stefan Stein
cher Leiter

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1550

Telefax: 06781 / 66 - 1553

E-Mail: gynaekologie.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/432.htm>

Die klinische Versorgung im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe besteht aus folgenden Leistungen:

Leistungsspektrum Gynäkologie

- Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des weibl. Genitales einschl. operativer Behandlung
- Operationen der Gebärmutter, Eierstöcke, bei Senkung und gestörter Blasenfunktion, sowie bei tumorösen Veränderungen der Brust einschl. Wiederaufbau
- Erkennung und Behandlung der Ursachen bei unerfülltem Kinderwunsch
- stationäre und ambulante Chemotherapie
- Bestrahlung nach Tumoroperationen und Schmerzbehandlung in Kooperation mit der Radiologischen Abteilung und der Anästhesie
- Minimal invasive Operationen
- Wiederherstellende Operationen wie Brustverkleinerung, -straffung und -vergrößerung, Bauchdeckenplastik, Fettabsaugung,

Leistungsspektrum Geburtshilfe

- Betreuung von Mutter und Kind mit individueller Geburtsleitung
- Versorgung der Neugeborenen durch die angeschlossene Kinderklinik im Perinatalzentrum
- Schwangerschaftsdiagnostik mit Amniocentese, Ultraschall- und Doppleruntersuchungen
- Überwachung von Risikoschwangerschaften
- Infoveranstaltungen für werdende Eltern
- Geburtserleichternde Massnahmen, Betreuung, Gymnastik und Fortbildungsveranstaltungen vor und nach der Geburt

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe versorgt Brustkrebspatientinnen gemeinsam mit dem Westpfalzkrankenhaus Kaiserslautern im **Brustzentrum Westpfalz-Nahe**. Die Betreuung von Risikogeburten erfolgt in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Pädiatrie im **Perinatalzentrum** des Krankenhauses Idar-Oberstein.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe

VG0 Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
1

VG0 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
2

VG0 Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
3

VG0 Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
4

VG0 Endoskopische Operationen
5

VG0 Gynäkologische Abdominalchirurgie
6

VG0 Inkontinenzchirurgie
7

VG0 Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
8

VG0 Pränataldiagnostik und -therapie
9

VG1 Betreuung von Risikoschwangerschaften
0

VG1 Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der
1 Geburt und des Wochenbettes

VG1 Geburtshilfliche Operationen
2

VG1 Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen
3 Beckenorgane

VG1 Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen
4 Genitaltraktes

VG1 Spezialsprechstunde
5

Angebot für Schwangere und werdende Mütter im Rahmen der internationalen Still- und Laktationsberatung (IBCLC)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.983

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 43

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	355
2	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	136
3	C50	Brustkrebs	95
4	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	74
5	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	71
6	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	70
7	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	62
8	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	56
9	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	55
10	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	50

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C50.8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend	49
N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	31
C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	10

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	397
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	315
3	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	236
4	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	182
5	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	155
6	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	147
7	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	138
8	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	125

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	105
10	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	94
B-4.7.2		Weitere Kompetenzprozeduren	
OPS	Bezeichnung	Anzahl	
5-886	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse	18	
5-889	Sonstige Operation an der Brustdrüse	16	
5-911	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	≤ 5	
5-883	Operative Brustvergrößerung	≤ 5	
5-884	Operative Brustverkleinerung	≤ 5	

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Gynäkologie und Geburtshilfe

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Kosmetische / Plastische Mammachirurgie

Endoskopische Operationen

Gynäkologische Abdominalchirurgie

Inkontinenzchirurgie

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Pränataldiagnostik und -therapie

Betreuung von Risikoschwangerschaften

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

Geburtshilfliche Operationen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

Spezialsprechstunde

Ambulanz Gynäkologie und Geburtshilfe

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Ambulanz Gynäkologie und Geburtshilfe

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Erläuterung: Ambulante Behandlung nach § 116b SGB V beantragt

Angebotene Leistung

Anlage 3 Nr. 1: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	147
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	69
3	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	33
4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	15
5	5-712	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	14
6 - 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
6 - 2	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	≤ 5
6 - 3	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤ 5
6 - 4	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	≤ 5
6 - 5	5-882	Operation an der Brustwarze	≤ 5
6 - 6	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤ 5
6 - 7	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	≤ 5
6 - 8	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	≤ 5
6 - 9	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
6 - 10	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After	≤ 5
6 - 11	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤ 5
6 - 12	5-716	Operativer Aufbau bzw. Wiederherstellung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane (bzw. des Dammes)	≤ 5
6 - 13	5-710	Operativer Einschnitt in die äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	≤ 5
6 - 14	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	≤ 5
6 - 15	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	≤ 5
6 - 16	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
6 - 17	5-719	Sonstige Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen	≤ 5
6 - 18	5-689	Sonstige(r) operative(r) Einschnitt oder Entfernung der Gebärmutter	≤ 5
6 - 19	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6 – 20	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	≤ 5
6 – 21	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA1 2	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA5 3	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	---- ²
AA2 7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA2 9	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA6 2	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		---- ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,5	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz volle Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Frauenheilkunde und Geburtshilfe und für fakultative Weiterbildung Spezielle Operative Gynäkologie sowie Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

5,5

Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	beantragt

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP
Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Naturheilverfahren
Spezielle Operative Gynäkologie
B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	17,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	4,3	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom
PQ03 Hygienefachkraft
PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08 Operationsdienst
Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation
ZP02 Bobath
ZP03 Diabetes
ZP08 Kinästhetik
ZP09 Kontinenzberatung
ZP10 Mentor und Mentorin
ZP11 Notaufnahme
ZP12 Praxisanleitung
ZP13 Qualitätsmanagement
ZP14 Schmerzmanagement
ZP16 Wundmanagement
Laktationsberatung
Familienberatung
Atemtherapie
B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 SP07	
SP00 SP12	
SP00 Atemtherapie	
SP00 Laktationsberatung	

B-5 Medizinische Klinik 1 - Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/ Nephrologie/ Diabetologie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik 1 - Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie/ Nephrologie/ Diabetologie

Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)

Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Dr. med. Gunter Bühler

Leitender Dr. med. Volker Bertolino

Oberarzt

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1540

Telefax: 06781 / 66 - 1543

E-Mail: medklinik1.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/442.htm>

Die Medizinische Klinik 1 (Innere Medizin) versorgt Patienten mit Erkrankungen aus den internistischen Fachgebieten. Zum Versorgungsauftrag gehören die folgenden Schwerpunkte:

Gastroenterologie

Gastroskopie, Coloskopie mit Polypabtragung, Bronchoskopie, Gallengangs- und Pankreasgangsdarstellungen mit endoskopischen Interventionen, perkutane Gallengangsdarstellung und Drainage, Endosonographie mit endosonographisch gesteuerten Punktionen, ultraschallgesteuerte Organpunktionen und Drainageeinlagen, Argonplasmakoagulation, Stenteinlagen in Speiseröhre, Magen/ Zwölf-Finger-Darm- und Dickdarm

Nephrologie

Betreuung von 20 Dialyseplätzen des Kuratoriums für Heimdialyse, Hämodialyse/ Hämofiltration / Peritoneal-Dialyse / Hämodiafiltration, Plasmapherese / Plasmaseparation, Kontinuierliche Dialyse / Filtrationsverfahren in der Intensivmedizin, Nierentransplantationsnachsorge, Sonographie und Duplexsonographie, Shuntoperation, Urinzytologie

Diabetologie

Stationäre und ambulante Betreuung und Schulung von Typ 1 und 2 Diabetikern, Teilnahme an DMP, Diabetische Fussambulanz/ Diätberatung, Insulinpumpentherapie

Intensivmedizin

Moderne Beatmungstherapien, Lysetherapien, Drainagetherapien bei Lungenerkrankungen, H2-Atemtest, 24-h-pH-Metrie, Endoskopische Blutstillungsmassnahmen, Dilatationsverfahren, Internistische Laparoskopie / Dilatatives Verfahren

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
------	--	--

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	HIV, Hepatitis, Crohn
VI38	Palliativmedizin	
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.531

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 68

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	154
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	96
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	89
4	K80	Gallensteinleiden	70
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	69
6	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	64
7 – 1	I50	Herzschwäche	56
7 – 2	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	56
7 – 3	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	56
10	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	55

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	41
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	36
C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	24
N17	Akutes Nierenversagen	19
C15	Speiseröhrenkrebs	12
C16	Magenkrebs	11
B18	Anhaltende Leberentzündung, ausgelöst durch Viren - chronische Virushepatitis	6
C18.9	Bösartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet	≤ 5
C24	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege	≤ 5
A15	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger	≤ 5

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	862
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	521
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	473
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	319
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	285
6	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	283
7	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	266
8	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	208
9	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	172
10	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	171

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	101
3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	96
5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	49
3-05a	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre	41
5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	38
5-399.4	Andere Operationen an Blutgefäßen: Operative Einführung eines Katheters in eine Vene (Demerskatheter)	19
3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	18
1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	13
5-450	Operativer Einschnitt in den Darm	≤ 5

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Inneren Medizin SP Gastroenterologie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Intensivmedizin

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Spezialsprechstunde

Ambulanz der Inneren Medizin SP Gastroenterologie

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Erläuterung: Ambulante Behandlung nach § 116b SGB V beantragt

Angebotene Leistung

Anlage 3 Nr. 1: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA0 3	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	--- ²	
AA1 2	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA1 4	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse (KFH) Neu-Isenburg
AA2 7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2 9	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA3 1	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		— — — ²	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz volle Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Inneren Medizin gemeinsame Weiterbildungsermächtigung mit Prof. Klein (3 Jahre) und Prof. Dr. Dr. Fauser (1 Jahr) volle Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Nephrologie und Gastroenterologie

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

6,5

Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Nephrologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Ärztliches Qualitätsmanagement

Diabetologie

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Intensivmedizin

Medikamentöse Tumortherapie

Notfallmedizin

Palliativmedizin

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	34,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP03 Diabetes

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

ZP09 Kontinenzberatung

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP11 Notaufnahme

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP15 Stomapflege

ZP16 Wundmanagement

Weiterbildung PDL

Atemtherapie

Palliativpflege

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

Kommentar / Erläuterung

SP51 Apotheker und Apothekerin

SP02 Arzthelfer und Arzthelferin

SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53 Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP41 Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	über externe Kooperation
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SPOO Atemtherapie	

B-6 Medizinische Klinik 2/ Schwerpunkt Kardiologie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik 2/ Schwerpunkt Kardiologie
Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103)
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt: Prof. Dr. med. Hermann H. Klein
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1546
Telefax: 06781 / 66 - 1559
E-Mail: medklinik2.io@shg-kliniken.de
Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/542.htm>

Das Aufgabengebiet der Medizinischen Klinik 2 umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems. Hierzu gehören insbesondere

- koronare Herzerkrankungen
- angeborene und erworbene Herzfehler
- entzündliche Herzerkrankungen
- Kardiomyopathien
- Rhythmusstörungen

Zum weiteren Leistungsspektrum der Fachabteilung gehören:

- EKG, Belastungs- und Langzeit-EKG
- Ergospirometrie
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Lungenfunktion
- Herzultraschall mit Farbdoppler einschl. multiplaner-transösophagealer Echokardiographiesonde
- Stressechokardiographie
- Duplexsonographie grosser Arterien
- Links- und Rechtsherzkathetermessplatz
- Ballondilatation von arteriellen Gefässen, insbesondere Koronararterien
- Implantation von Gefässprothesen im Bereich der Koronararterien
- Schrittmacherbehandlung
- Therapie mit implantierten Defibrillatoren
- Verschluss von Scheidewanddefekten des Herzens
- Intensivmedizinische Behandlung lebensbedrohlicher Störungen von Herz, Kreislauf und Atmung

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
------	--	--

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes		
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit		
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren		
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten		
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten		
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)		
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten		
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge		
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura		
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	zum Teil erfolgt in der Fachabteilung die Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten.	
VI20	Intensivmedizin		
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen		
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung		
	Trifft nicht zu bzw. entfällt.		
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung		
	Trifft nicht zu bzw. entfällt.		
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung		
	Vollstationäre Fallzahl: 2.910		
	Teilstationäre Fallzahl: 1		
	Anzahl Betten: 50		
B-6.6	Diagnosen nach ICD		
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD		
Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	593
2	I50	Herzschwäche	382
3	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	287

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	234
5	I21	Akuter Herzinfarkt	215
6	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	173
7	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	136
8	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	89
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	79
10	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	66

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I20.0	Instabile Angina pectoris	399
I48.10	Vorhofflimmern: Paroxysmal	212
I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	205
I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	168
I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	113
I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	49
I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	37

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	1.066
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	945
3	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	507
4	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	330
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	157
6	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	137
7	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	104
8	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	99
9	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	82
10	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	72

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
-----	-------------	--------

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-275.2	Transarterielle Linksherz- Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	891
8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	303
8-837.00	Perkutan- transluminale Gefäßintervention an Herz- und Koronargefäßen Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie	268
8-837.k0	Perkutan- transluminale Gefäßintervention an Herz- und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht-medikamentenfreisetzens Stents: Ein Stent in der Koronararterie	153
8-640.0	Elektronische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	137
5-377.4	Kardiale Resynchronisationstherapie bei Herzinsuffizienz	≤ 5

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Medizinischen Klinik 2/ Schwerpunkt Kardiologie Prof. Dr. H.-H. Klein

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Ambulanz der Medizinischen Klinik 2/ Schwerpunkt Kardiologie Prof. Dr. H.-H. Klein

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA0 3	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	---- ²
AA1 3	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA3 1	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		---- ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
-------	--------	-------------------------

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,39	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz 2 Jahre Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Kardiologie 3 Jahre Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Inneren Medizin - gemeinsame Weiterbildungsermächtigung mit Dr. Bühler (4 Jahre) und Prof. Dr. Dr. Fauser (1 Jahr)

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

6,39

Belegärztinnen/ -ärzte (nach §
121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte
angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Ärztliches Qualitätsmanagement

Diabetologie

Intensivmedizin

Notfallmedizin

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	28,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP01 Basale Stimulation	
ZP02 Bobath	
ZP03 Diabetes	
ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik	Herzkatheterlabor
ZP08 Kinästhetik	
ZP10 Mentor und Mentorin	

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	
	Weiterbildung PDL	
	Atemtherapie	
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	über externe Kooperation
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Atemtherapie	

B-7 Klinik für Neurologie mit Stroke Unit und Schwerpunkt Neurochirurgie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Neurologie mit Stroke Unit und Schwerpunkt Neurochirurgie

Schlüssel: Neurologie (2800)

Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt PD Dr. med. Martin Eicke

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1560

Telefax: 06781 / 66 - 1562

E-Mail: neurologie.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/559.htm>

Zu den Aufgabenbereichen der Neurologischen Klinik gehören die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der vegetativen und peripheren Nerven sowie der Muskulatur. Das Leistungsspektrum umfasst:

- Stationäre Behandlung von Hirngefässerkrankungen, insb. Schlaganfallbehandlung auf der Stroke Unit

- Anfallsleiden (Epilepsie)

- Entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z. B. Multiple Sklerose)

- Bandscheibenerkrankungen

- Morbus Parkinson

- Verletzungen des zentralen Nervensystems oder peripherer Nerven

- Gehirntumoren

- Schwindel

- Erkrankungen des peripheren Nervensystems

- Ambulante Diagnostik und Therapie nach Überweisung durch Haus- und Fachärzte: Ultraschall der hirnversorgenden Gefäße und Gliodlastome; nach Fachärzteüberweisung: Multiple Sklerose, sämtliche Hirntumore, alle rollstuhlpflichtigen Patienten

Der **Schwerpunkt Neurochirurgie** (Leitende Abteilungsärzte PD Dr. Hans Böcher-Schwarz, Dr. Frank Hertel) nutzt zur Versorgung der Patienten die Betten der Abteilung Neurologie. Sie bietet folgende Leistungen:

- navigationsgestützte mikrochirurgische Entfernung von Hirntumoren (inkl. Fluoreszenzresektion und intraoperativer Chemotherapie)

- stereotaktische Tumorbiopsie, stereotaktische Bestrahlungsverfahren und Chemotherapie

- funktionelle stereotaktische Behandlung bei Parkinson, Tremor, Dystonie, Clusterkopfschmerz

- Schmerztherapeutische Behandlung durch Rückenmarksstimulation und intrathekale Medikamentenbehandlung durch Pumpen

- Behandlung von Inkontinenz durch Sakralnervenstimulation

- Behandlung von Depression und chronischer Epilepsie durch Vagusnervstimulation

- Tumoren der Schädelbasis oder anderen intracraniellen Raumforderungen (z.B. Zysten)

- operative Notfallbehandlung von lebensbedrohlichen großen Hirninfarkten nach Schlaganfall
- operative Behandlung von Hirndurchblutungsstörungen (Bypass-Chirurgie)
- Hydrozephalusbehandlung (inklusive der endoskopischen Verfahren)
- mikrochirurgische Bandscheibenprothetik (im Bereich der Halswirbelsäule)
- mikrochirurgische Behandlung von Wirbelsäulen- und Rückenmarkstumoren
- Versteifungsoperationen der Wirbelsäule bei traumatischen und degenerativen Erkrankungen
- Chirurgie am peripheren Nerven (z.B. Carpal-tunnelsyndrom oder Sulcus ulnaris-Syndrom)
- operative Behandlung des Schädel-Hirn-Traumas
- mikrochirurgische Behandlung von intracerebralen Blutungen
- Hirndruckmessung
- Wirbelkörperersatzverfahren im Rahmen der Tumorchirurgie
- Mikrochirurgie der Bandscheibenerkrankungen
- sämtliche Verfahren der operativen Behandlung degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC52	Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Neuroonkologie, Bewegungsstörungen, Schmerz
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

VN20	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Multiple Sklerose - Neuroonkologie - Ultraschall hirnversorgende Gefäße - Rollstuhlpflichtige Patienten - Poststationäre Patienten (6 Wochen)
------	---------------------	---

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.543

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 45

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	335
2	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	193
3	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	167
4	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	138
5	M54	Rückenschmerzen	114
6	G20	Parkinson-Krankheit	110
7	G35	Multiple Sklerose	105
8	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	104
9	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	79
10	R42	Schwindel bzw. Taumel	60

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I63.9	Hirninfarkt, nicht näher bezeichnet	114
I63.4	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	78
I63.5	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	73
G35.3	Multiple Sklerose mit sekundär chronischem Verlauf: ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression	45
G20.9	Primäres Parkinson- Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation	24

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.707
2	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	974
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	657
4	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	387
5	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	367
6	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	358
7	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	274
8	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	255
9	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	209
10	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	194

Weitere Kompetenzprozedur:

Neurosonologie

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-207.0	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)	664
8-981.1	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls	332

Neurosonologie

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Neurologie PD Dr. Martin Eicke

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)

Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen

Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark

Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels

Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren

Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen

Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")

Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen

Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie

Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

Allgemein: Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin

Spezialsprechstunde

Ambulanz Neurologie PD Dr. Martin Eicke

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA1 0	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA1 1	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	--- ²

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA4 3	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	— — — ²

AA2 9	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
----------	---	---	--------------------------

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

Elektronystagmographie

Evozierte Diagnostik

Schluckvideoendoskopie

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,45	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz, Volle Weiterbildungsermächtigung im Gebiet Neurologie

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

5

Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Geriatric

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	28,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen
ZP01 Basale Stimulation
ZP02 Bobath
ZP03 Diabetes
ZP08 Kinästhetik
ZP09 Kontinenzberatung
ZP10 Mentor und Mentorin
ZP11 Notaufnahme
ZP12 Praxisanleitung
ZP13 Qualitätsmanagement
ZP14 Schmerzmanagement
ZP15 Stomapflege
ZP16 Wundmanagement
Stroke unit
B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51 Apotheker und Apothekerin	
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53 Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP41 Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	über externe Kooperation
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Atemtherapie	

B-8 Klinik für Pädiatrie und Neonatologie

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Pädiatrie und Neonatologie

Schlüssel: Pädiatrie (1000)

Art: Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Dr. med. Walter Koch

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1570

Telefax: 06781 / 66 - 1576

E-Mail: paediatric.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/587.htm>

Die Klinik für Pädiatrie bietet neben der Betreuung von Risikoschwangerschaften im Perinatalzentrum (Level II) das nachfolgende Leistungsspektrum:

- Neonatologie und Perinatologie
- Pneumologie und Allergologie mit Lungenfunktionsprüfung
- Schlaflabor
- Kardiologie mit Echokardiographie
- Neurologie mit EEG
- Ultraschalluntersuchungen für Gehirn, Abdomen und Hüften
- Gefäßdoppleruntersuchungen von Herz, Gehirn und abdominalen Organen,
- Behandlung aller Infektionskrankheiten und Stoffwechselerkrankungen im Kindesalter
- ambulante Schulung von Diabetikern
- Asthmaschulung

Die Versorgung von Früh- und Neugeborenen im Perinatalzentrum erfolgt gemeinsam mit der Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe. Das Klinikum Idar-Oberstein weist ein Perinatalzentrum Level II aus.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Kooperation mit der KMT-Klinik
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Kooperation mit der KMT-Klinik
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK30	Immunologie	Kooperation mit der KMT-Klinik

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.593

Teilstationäre Fallzahl: 3

Anzahl Betten: 41

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	238
2	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	195
3	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	103
4	J20	Akute Bronchitis	97
5	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	89
6	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	69
7	J03	Akute Mandelentzündung	39
8	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	38
9	P39	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist	33
10	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	32

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	878
2	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	193
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	137
4	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	135

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	134
6	8-121	Darmspülung	132
7	8-98c	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation	113
8	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	71
9	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	44
10	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	34

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	30

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Pädiatrische Ambulanz Dr. Walter Koch

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen

Kindertraumatologie

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer
Neugeborener

Versorgung von Mehrlingen

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit
Frauenärzten und Frauenärztinnen

Neugeborenencreening

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und
Schulalter

Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes

Pädiatrische Psychologie

Spezialsprechstunde

Immunologie

Pädiatrische Ambulanz Dr. Walter Koch

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA0 2	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	--- ²	Neugeborenen Screening
AA3 8	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	--- ²	
AA0 3	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	--- ²	
AA0 5	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsyst em	--- ²	
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA4 0	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	--- ²	
AA1 0	Elektroenzephalographi egerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation mit Neurologie
AA1 1	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigk eit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	--- ²	Kooperation mit Neurologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA1 2	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation mit Medizinischer Klinik I
AA3 1	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		--- ²	
AA5 8	24h-Blutdruck-Messung		--- ²	
AA5 9	24h-EKG-Messung		--- ²	
AA6 0	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	--- ²	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,5	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz volle Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Kinderheilkunde fakultative Weiterbildung spezielle pädiatrische Intensivmedizin und Schwerpunktbezeichnung Neonatologie

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

2

Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Kinder- und Jugendmedizin

Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Allergologie	
Intensivmedizin	Pädiatrie
Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	
Notfallmedizin	
Sportmedizin	

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	31,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
	Laktationsberatung
	Familienberatung

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	
SP10 Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP40 Kinderpfleger und Kinderpflegerin	
SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20 Sonderpädagogin und Sonderpädagoge / Pädagogin und Pädagoge / Lehrerin und Lehrer	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP48 Vojttherapeut und Vojttherapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 SP12	
SP00 Atemtherapie	

B-9 Belegabteilung für Augenheilkunde

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung für Augenheilkunde

Schlüssel: Augenheilkunde (2700)

Art: Belegabteilung

Belegarzt: Dr. Hans-Joachim Schmidt - Dieter Speck (Ansprechpartner im Klinikum)

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 22879

Telefax: 06781 / 1015

E-Mail: info.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/604.htm>

Die Belegabteilung Augenheilkunde leistet die Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen im Klinikum Idar-Oberstein. Vier Belegbetten stehen für die Durchführung der fachspezifischen Behandlung und für Augenoperationen bereit.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde

VA01 Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde

VA02 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

VA03 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva

VA04 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers

VA05 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse

VA06 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut

VA07 Diagnostik und Therapie des Glaukoms

VA08 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels

VA09 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn

VA10 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern

VA11 Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit

VA14 Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 16

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 4

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	9
2 – 1	H00	Gerstenkorn bzw. Hagelkorn	≤ 5
2 – 2	H40	Grüner Star - Glaukom	≤ 5
2 – 3	H44	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels	≤ 5
2 – 4	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	≤ 5
2 – 5	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	≤ 5
2 – 6	H34	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges	≤ 5

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	13
2	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	10
3 – 1	5-147	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse	≤ 5
3 – 2	5-092	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte	≤ 5
3 – 3	5-138	Operation an der Lederhaut des Auges (Sklera)	≤ 5
3 – 4	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	≤ 5
3 – 5	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	≤ 5
3 – 6	5-090	Operativer Einschnitt in das (erkrankte) Augenlid	≤ 5
3 – 7	5-132	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper	≤ 5
3 – 8	5-089	Sonstige Operation an den Tränenwegen	≤ 5

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	584
2	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	≤ 5

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung
AA2	Laser	
0		

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Augenheilkunde

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP03 Diabetes

ZP08 Kinästhetik

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
-----	-------------------------------------	-------------------------

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51 Apotheker und Apothekerin	
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53 Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin	
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 SP12	

B-10 Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Art: Belegabteilung

Belegarzt Dr. Univ. Bo. Bernhard Saxler

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 21112

Telefax: 06781 / 66 - 1940

E-Mail: info.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/607.htm>

Die Ärzte der Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten (HNO) erfüllen in 6 Belegbetten die operative und konservative Versorgung im gesamten Fachbereich Hals-Nasen-Ohren einschließlich der kompletten Hals-Nasen-Ohren Diagnostik. Das weitere Leistungsspektrum umfasst:

- mikrochirurgische Operationen an Ohr und Nase
- Tumordiagnostik und -behandlung
- Operationen der Kopfspeicheldrüsen
- plastische Chirurgie, z.B. Nasen- und Ohrmuschelkorrekturen
- Laserchirurgie, wie z.B. Gaumensegeloperationen bei Schnarchen (LAUP), Paracentesen, Nasenmuschelverkleinerung, Polypenabtragung im Nebenhöhlenbereich und im Rachen, Tonsillektomien und Tonsillotomien, Kehlkopfeingriffe

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie	Ohne implantierbare Hörgeräte
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie	
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	
VH12	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 164

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 6

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	71
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	49
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	13
4	R04	Blutung aus den Atemwegen	12
5 – 1	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	≤ 5
5 – 2	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
5 – 3	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	≤ 5
5 – 4	G47	Schlafstörung	≤ 5
5 – 5	J39	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege	≤ 5
5 – 6	C44	Sonstiger Hautkrebs	≤ 5

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	57

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	54
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	50
4	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	24
5	5-221	Operation an der Kieferhöhle	15
6	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	13
7	5-210	Operative Behandlung bei Nasenbluten	6
8 – 1	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	≤ 5
8 – 2	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	≤ 5
8 – 3	5-087	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs	≤ 5

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	78
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	26
3	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	7
4 – 1	5-201	Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrompete	≤ 5
4 – 2	5-210	Operative Behandlung bei Nasenbluten	≤ 5
4 – 3	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	≤ 5
4 – 4	5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	≤ 5
4 – 5	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
4 – 6	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5
4 – 7	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	≤ 5
4 – 8	5-182	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel	≤ 5

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Akupunktur

Naturheilverfahren

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	1,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,4	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP03 Diabetes

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51 Apotheker und Apothekerin	
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53 Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-11 Belegabteilung für Innere Medizin Baumholder

B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung für Innere Medizin Baumholder

Schlüssel: Innere Medizin (0100)

Art: Belegabteilung

Belegarzt Dr. med. Karl-Heinz Doms

Straße: Krankenhausweg 22

PLZ / Ort: 55774 Baumholder

Telefon: 06783 / 18 - 121

Telefax: 06783 / 18 - 125

E-Mail: verwaltung@bh.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/180.htm>

Die internistische Belegabteilung Innere Medizin an der Fachklinik Baumholder bietet folgendes Leistungsspektrum:

- alle gängigen gastroenterologischen Untersuchungen
- Bronchoskopien
- Oesophaguswandskleiorisierung
- Polypektomien
- operative Proktologie im internistischen Bereich

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin

VI01 Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

VI02 Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

VI03 Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

VI04 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

VI05 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

VI06 Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

VI07 Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

VI08 Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

VI09 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

VI10 Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

VI11 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

VI12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

VI14 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

VI15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

VI16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

VI17 Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

VI19 Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

VI24 Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

VI25 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 807

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 18

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	119
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	56
3	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	42
4	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	25
5	M54	Rückenschmerzen	22
6	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	20
7	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	18
8	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	16
9 – 1	R42	Schwindel bzw. Taumel	15
9 – 2	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	15

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	482
2	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	323
3	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	311
4	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	210
5	1-612	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung	137
6	1-714	Messung der Reaktion der Atemwege auf einen Reiz	108
7	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	80

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	78
9	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	63
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	24

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Belegarztpraxis Dr. Karl-Heinz Doms

Art der Ambulanz: Belegarztpraxis am Krankenhaus

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA0 3	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	--- ²
AA1 2	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA2 7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA2 9	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA3 1	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		--- ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Naturheilverfahren

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	8,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement
B-11.12.3	Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP46 Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-12 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Schlüssel: Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3650)

Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Dr. med. Andreas Thierbach

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1160

Telefax: 06781 / 66 - 1173

E-Mail: anaesthesie.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/378.htm>

Die Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie erbringt pro Jahr rund 9.500 Narkosen (davon 20 % Regionalanästhesien und 20 % total intravenöse Anästhesieverfahren), 450 technisch aufwändige Intubationsverfahren (wie Bonfils oder fiberoptische Intubation), knapp 40% der behandelten Patienten gehören der ASA-Klasse (American Society of Anesthesiologists) III und höher an. Folgende Verfahren gehören zum Leistungsspektrum der Klinik:

Klinische Anästhesie

- Prämedikationsambulanz mit ambulanter Narkoseaufklärung
- Geburtshilfliche Anästhesie und Schmerztherapie
- Moderne Anästhesieverfahren mit computerunterstützter Medikamentendosierung
- Anästhesie bei ambulanten Operationen und diagnostischen Maßnahmen
- Kombinationsverfahren von Vollnarkose und Regionalanästhesie
- Alle gängigen Verfahren der Regionalanästhesie einschließlich thorakaler Periduralanästhesie, Plexus- und Ischiadicus-Katheter, Kaudalanästhesie
- Erweitertes Monitoring: direkte arterielle Blutdruckmessung, zentrale Venenkatheter, Rechtsherzkatheter (PAK) und PICCO-Monitoring, Bronchoskopie, Laborwertbestimmung und Blutgasanalyse

Intensivmedizinische Versorgung von Erwachsenen und Kindern (nach Operationen und Unfällen) auf der operativen Intensivstation

Spektrum der hochtechnisierten Intensivtherapie wie

- Therapie des schweren Lungenversagens incl. Hochfrequenzoszillationsbeatmung, Langzeitbeatmung, Anpassung von Heimbeatmungsgeräten, nichtinvasiver Beatmung
- Extrakorporale Nierenersatztherapie
- Lagerungstherapie im Schwenkbett
- Spezialverfahren zum Schutz von Gehirnfunktionen nach Wiederbelebungsmaßnahmen (z.B. Ganzkörperkühlung, tiefe Narkose)
- Dilatationstracheotomie

Notfallmedizin

- Organisation und Durchführung des Notarztdienstes
- rund um die Uhr innerklinische Notfallversorgung

- Teilnahme am Leitenden Notarztdienst für Großschadensereignisse
- Transport von Intensivpatienten
- Notärztliche Planung und Betreuung bei Großveranstaltungen
- Innerklinische Notfallausbildung mit Simulationspuppen incl. automatisiertes externes Defibrillationstraining

Schmerztherapie

- Innerklinischer Akutschmerzdienst
- Patientenkontrollierte Verfahren der Schmerztherapie
- spezielle schmerztherapeutische Blockadetechniken, z.B. bei komplexem chronischem, regionalem Schmerzsyndrom

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 12

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie Dr. Andreas Thierbach

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung
AA0 7	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,5	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz volle Weiterbildungsermächtigung - Anästhesiologie - Intensivmedizin

Davon Fachärztinnen/ -ärzte

6,5

Belegärztinnen/ -ärzte (nach §
121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte
angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Anästhesiologie

Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Akupunktur

Intensivmedizin

Manuelle Medizin / Chirotherapie

Naturheilverfahren

Notfallmedizin

Palliativmedizin

Spezielle Schmerztherapie

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	30,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
--

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
--

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP02 Bobath

ZP03 Diabetes

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

ZP08 Kinästhetik

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP11 Notaufnahme

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

Weiterbildung PDL

Atemtherapie

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal

Kommentar / Erläuterung

SP51 Apotheker und Apothekerin

SP02 Arzthelfer und Arzthelferin

SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder

SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement

SP04 Diätassistent und Diätassistentin
--

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
--

SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte

SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin

SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal

Radiologie

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin
--

SP23 Psychologe und Psychologin

SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
--

SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Atemtherapie	

B-13 Insitut für Strahlentherapie

B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Insitut für Strahlentherapie
Schlüssel: Strahlenheilkunde (3300)
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt Dr. Lothar Wisser
Leitende Dr. med. Kerstin Wittchen
Oberärztin
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1672
Telefax: 06781 / 66 - 1673
Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/1577.htm>

Die Klinik hat einen modernen Linearbeschleuniger mit hoher und niedriger Strahlenenergie und MultiLeafCollimator und einen Simulator sowie ein 3D-Bestrahlungsplanungssystem. Daneben ist ein Röntgentiefentherapiegerät vorhanden. Zusätzlich steht eine HDR-Afterloadinganlage mit Planungssystem zur Verfügung.

Zum Leistungsspektrum gehören:

- Behandlungen aller gängigen Tumorerkrankungen durch Strahlentherapie
- Einsatz 3-dimensionaler Bestrahlungsplanungen und -techniken im Sinne einer konformalen Strahlentherapie zur Dosisescalation und Schonung benachbarter Organe (Effektive Strahlendosis im Bereich der erkrankten Organe und Schonung der Nachbarorgane)
- Ganzkörperbestrahlung vor Knochenmarktransplantationen
- Intracavitäre HDR-Afterloading-Therapie bösartiger Tumore
- Entzündungshemmende Bestrahlung bzw. Schmerzbestrahlung bei einigen gutartigen Erkrankungen, wie z.B. Fersensporn, Epicondylitis, Coxarthrose, Periarthrosis humero-scapularis.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
-----	---

VR30	Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie
------	---

VR31	Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie
------	---

VR32	Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie
------	--

VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
------	--

VR35	Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
------	--

VR36	Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
------	---

VR37	Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
------	--

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 3

B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.7 Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Strahlentherapie Dr. Kerstin Wittchen

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie

Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie

Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie

Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden

Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie

Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie

Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung
-----	-------------------	--------------------------------

AA0	Brachytherapiegerät 6	Bestrahlung von „innen“
-----	--------------------------	-------------------------

AA1	Geräte zur Strahlentherapie 6	
-----	----------------------------------	--

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Strahlentherapie

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51 Apotheker und Apothekerin	
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP53 Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Medizinphysiker	
SP00 Medizin-technische Assistenten	

B-14 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Schlüssel: Strahlenheilkunde/Schwerpunkt Radiologie (3350)

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Dr. med. Lothar Boguth

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1622

Telefax: 06781 / 66 - 1630

E-Mail: radiologie.io@shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/617.htm>

Ein Ausschnitt aus unserem Leistungsspektrum:

Digitale konventionelle Projektionsradiographie

- Digitale konventionelle Radiographie inkl. Schichtuntersuchungen
- Perkutantranshepatische Cholangiographie und Drainage mittels Katheter (PTCD)
- Dacryozystographien
- Sialographien
- Digitale Mammographie mit großformatiger Diagnostik (max. Format 24 x 30 cm)
- Stereotaktische Markierungen und Biopsien

Ultraschall (Sonographie)

- Diagnostik
- Probeentnahmen

Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)

- Diagnostische arterielle und venöse Gefäßdarstellung (DSA) und interventionelle Maßnahmen wie z.B:
- Gefäßdilataionen (PTA)
- Intravasale Thrombolysen von Verschlüssen (arteriell u. venös, z.B. Katheterlyse)
- Stentimplantationen
- Aortenstentimplantationen zur Ausschaltung abdomineller Aortenaneurysmen (AAA)
- Implantation von Vena-cava-Filtern
- Perkutane arterielle oder venöse Fremdkörperentfernung

CT - Computertomographie (diagnostisch / therapeutisch)

- CT-Diagnostik aller Körperregionen
- Schmerzbehandlungen mit z.B.:
- epiduralen periradikulären Infiltrationsbehandlungen
- periradikulären Infiltrationsbehandlungen
- Facettengelenkinfiltrationen
- Perkutane Sympathikolysen

- Abszeßdrainage (CT-gesteuert)
- Probeentnahmen für diagnost. Zwecke (Steuerung durch CT)

MRT - Magnetresonanztomographie

- Mamma (Brustdrüse)
- Kopf
- Abdomen-(Leber, Nieren, Prostata...)
- Gelenken
- MR Angiographien
- Mobitrak - Angiographien

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.7 Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-828	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	348

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-836.15	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	150

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz des Institutes für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Dr. Lothar Boguth

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Ambulanz des Institutes für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Dr. Lothar Boguth

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Ambulante Behandlung nach § 31a Zulassungsverordnung für Vertragsärzte

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA0 1	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>	Gerät ist über 24 Stunden verfügbar.
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA2 3	Mammographiergerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	--- ²	Gerät ist über 24 Stunden verfügbar.
AA2 4	OP-Navigationsgerät		--- ²	
AA2 7	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz Facharzt für Diagnostische Radiologie: volle Weiterbildungsbefugnis Facharzt für Radiologie: volle Weiterbildungsbefugnis
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Innere Medizin	Facharzt für Innere Medizin
Radiologie	Radiologie und diagnostische Radiologie

B-14.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP00	Medizin-technische Assistenten

SP00 Radiologie-Assistenten

B-15 Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/
Onkologie GmbH

B-15.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/ Onkologie GmbH

Schlüssel: Hämatologie und internistische Onkologie (0500)

Art: Hauptabteilung

Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. med. h. c. Axel Fauser

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1590

Telefax: 06781 / 66 - 1584

E-Mail: office@bmt-center-io.com

Internet: www.bmt-center-io.com

Die Klinik ist eine Facheinrichtung für Knochenmark- und Stammzelltransplantationen sowie Hämatologie und Onkologie für Erwachsene und Kinder. Die Klinik wurde im Juni 1994 gegründet. Sie verfügt über 18 ausgewiesene Transplantationsbetten, eine hämatologische/ onkologische Station und eine Ambulanz für Kinder. Die Klinik ist zertifiziert nach ISO 9001. Die Nachbetreuung der Patienten erfolgt in der Praxis von Prof. Dr. Dr. Axel Fauser.

Wir behandeln:

- akute und chronische Leukämien
- Lymphome
- Thalassämien
- solide Tumore
- alle Erkrankungen des blutbildenden Systems
- angeborene Immundefekte

Leistungsspektrum:

- Chemotherapien (auch ambulant)
- Hochdosistherapien
- Knochenmarktransplantationen
- Blutstammzelltransplantationen
- Knochenmarkentnahmen
- Spendersuche

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin

VI09 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

VI19 Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

VI21 Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

VI23 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen
Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

VI27 Spezialsprechstunde

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.173

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 22

B-15.6 Diagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	133
2	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	85
3	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	73
4	C16	Magenkrebs	57
5	C92	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)	48
6	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	43
7 - 1	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	31
7 - 2	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	31
9 - 1	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	28
9 - 2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	28

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C92.0	Akute myeloische Leukämie	44
C83.3	Non- Hodgkin- Lymphom: Großzellig (diffus)	37
C91.0	Akute lymphoblastische Leukämie	25
D56.1	Beta- Thalassämie	≤ 5

B-15.7 Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	529
2	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	380

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	364
4	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	231
5	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	205
6	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	178
7	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	170
8	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	122
9	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	98
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	97

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-544	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	26
8-805	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnen Blutstammzellen	22
5-411	Transplantation von Blutstammzellen aus dem Knochenmark	≤ 5

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und klinische Immunologie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Ambulanz Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und klinische Immunologie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-15.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
-------	--------	-------------------------

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,77	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz 2 Jahre Weiterbildungsermächtigung im Gebiet Hämatologie und Internistische Onkologie 1 Jahr Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Inneren Medizin - gemeinsame Weiterbildungsermächtigung mit Dr. Bühler Innere (4 Jahre) und Prof. Dr. Klein Kardiologie (3 Jahre)
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben		
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen		
Facharztbezeichnungen		
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie		
Kinder- und Jugendmedizin		
Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie		
B-15.12.2 Pflegepersonal		
	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	22,7	3 Jahre
Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen		
Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse		
PQ02 Diplom		
PQ03 Hygienefachkraft		
PQ04 Intensivpflege und Anästhesie		
PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten		
PQ07 Onkologische Pflege		
Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen		
Nr. Zusatzqualifikationen		
ZP01 Basale Stimulation		
ZP02 Bobath		
ZP03 Diabetes		
ZP08 Kinästhetik		
ZP10 Mentor und Mentorin		
ZP11 Notaufnahme		
ZP12 Praxisanleitung		
ZP13 Qualitätsmanagement		
ZP14 Schmerzmanagement		

Nr. Zusatzqualifikationen	
ZP16 Wundmanagement Atemtherapie	
B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	
Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51 Apotheker und Apothekerin	
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06 Erzieher und Erzieherin	
SP53 Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP10 Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Atemtherapie	

B-16 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-16.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)

Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt/
Ärztlicher
Direktor Dr. med. Bernd Laufs

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1565

Telefax: 06781 / 66 - 1568

E-Mail: psych@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/568.htm>

Der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Idar-Oberstein sind eine Erwachsenenambulant und eine Institutsambulanz angeschlossen. Die Behandlung umfasst die stationäre und teilstationäre Behandlung von Depressionen, Psychosen, Demenzen, Suchtkrankheiten, akuten Belastungsreaktionen, Neurosen und Persönlichkeitsstörungen, Borderline-Störungen, suizidalen Krisen, psychosomatischen Störungen, Schlaf- und Essstörungen

Ambulante Behandlung von Patienten mit schweren psychischen Störungen (§ 118) und Methadonsubstitution. Zur Klinik gehört ein Schlaflabor. Weiterhin gibt es folgende Therapieangebote:

Einzel- und Gruppengespräche, medikamentöse Therapie, entspannende Verfahren wie Muskelrelaxation, autogenes Training, kathartisches Bilderleben, Hypnose, Elektrokonvulsionsbehandlung, Bewegungs- und Sporttherapie, Sauna und Schwimmen, Physikalische Therapie und Atemtherapie, Ergotherapie und kreatives Gestalten, Musik, Theater, Pantomime, Reiten und Tanz, Sozial- und Alltagstraining, Ernährungsberatung, Angstbewältigungstherapie, ausgelagerte Arbeitstherapie, Freizeitgestaltung

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.582

Anzahl Betten: 60

B-16.6 Diagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	810
2	G47	Schlafstörung	426
3	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	355
4	E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	236
5	Z99	Langzeitige Abhängigkeit von unterstützenden Apparaten, medizinischen Geräten oder Hilfsmitteln	209
6	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	200
7	F20	Schizophrenie	199
8	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	135
9	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	129
10	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	110

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
G47.3	Schlafapnoe	408

ICD	Bezeichnung	Anzahl
F60.3	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung	46
F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome	42

B-16.7 Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	565
2	8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	230
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	157
4	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	67
5	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	54
6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	16
7	9-410	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie	10
8 - 1	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	8
8 - 2	9-500	Patientenschulung	8
8 - 3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	8

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-717.0	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung	128
8-717.1	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie	102
1-795	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT	≤ 5

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Bernd Laufs

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Ambulanz Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Bernd Laufs

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

B-16.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,75	Weiterbildungsstätte im Sinne § 8 Abs.1 der Weiterbildungsordnung für Ärzte in Rheinland-Pfalz 4 Jahre Weiterbildungsermächtigung im Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,39	

Belegärztinnen/ -ärzte (nach §
121 SGB V)

0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte
angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Psychotherapie

Schlafmedizin

Suchtmedizinische Grundversorgung

B-16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	28,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ02 Diplom

PQ03 Hygienefachkraft

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ10 Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP03 Diabetes

ZP08 Kinästhetik

Nr. Zusatzqualifikationen
ZP10 Mentor und Mentorin
ZP11 Notaufnahme
ZP12 Praxisanleitung
ZP13 Qualitätsmanagement
ZP14 Schmerzmanagement
ZP16 Wundmanagement Atemtherapie
B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51 Apotheker und Apothekerin	
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31 Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04 Diätassistent und Diätassistentin	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP10 Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP41 Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	über externe Kooperation
SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin	
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Sporttherapie	

B-17 Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-17.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Chefarzt, Dr. med. Bernd Laufs
Ärztlicher Direktor
Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 / 66 - 1565
Telefax: 06781 / 66 - 1568
E-Mail: psych@io.shg-kliniken.de
Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/568.htm>

Die psychiatrische Tagesklinik für Erwachsene behandelt Patienten mit Depressionen und Psychosen. Weitere Behandlungsfelder sind Demenzen, Suchtkrankheiten, akute Belastungsreaktionen, Neurosen und Persönlichkeitsstörungen, Borderline-Störungen, suizidale Krisen, psychosomatische Störungen, Schlaf- und Eßstörungen

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik

VP01 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

VP02 Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

VP03 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

VP06 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

VP08 Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

VP09 Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

VP10 Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

VP11 Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

VP12 Spezialsprechstunde

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 244
Anzahl Betten: 20

B-17.6 Diagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	42
2	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	25
3	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	21
4	F41	Sonstige Angststörung	17
5	F20	Schizophrenie	15
6	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	10
7	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	8
8	F61	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	6
9 - 1	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	≤ 5
9 - 2	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	≤ 5

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
F60.3	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	25
F32.2	Depressive Episode	10

B-17.7 Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	10
2 - 1	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	≤ 5
2 - 2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	≤ 5
2 - 3	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	≤ 5
2 - 4	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	≤ 5
2 - 5	3-80x	Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel	≤ 5

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz Dr. Bernd Laufs

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

Psychoonkologie

Psychiatrische Tagesklinik

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-17.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--

PQ02 Diplom

PQ03 Hygienefachkraft

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

ZP03 Diabetes

ZP13 Qualitätsmanagement

Reittherapie

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
-----	-------------------------------------	-------------------------

SP51 Apotheker und Apothekerin

SP02 Arzthelfer und Arzthelferin

SP31 Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin

SP32 Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder

SP35 Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement

SP04 Diätassistent und Diätassistentin

SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin

SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

SP10 Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin

SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte

SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP42 Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46 Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00 Sporttherapie	

B-18 Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

B-18.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Schlüssel: Kinder- und Jugendpsychiatrie (3000)

Chefärztin Dr. Monika Herma-Boeters

Chefärztin PD Dr. med. Eva Möhler

Straße: Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

PLZ / Ort: 55743 Idar-Oberstein

Telefon: 06781 / 66 - 1801

Telefax: 06781 / 66 - 1806

E-Mail: psych.kjp@io.shg-kliniken.de

Internet: <http://www.shg-kliniken.de/html/578.htm>

Der Tagesklinik ist eine Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie angeschlossen. Hier werden Patientinnen und Patienten behandelt, die keiner stationären bzw. tagesklinischen Behandlung (mehr) bedürfen.

Das Spektrum der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie umfasst:

- medizinische Untersuchungen (allgemeine körperliche, psychiatrische und neurologische Untersuchungen)
- psychologische Untersuchungen (allgemeine Persönlichkeitsdiagnostik, Leistungs-, Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik)
- Psychotherapie und Verhaltenstherapie sowie Mitbehandlung, Beratung und Betreuung von Bezugspersonen
- Behandlungen psychogener Störungen, psychotischer und autistischer Zustandsbilder, Pubertätskrisen und Störungen der psychosexuellen Entwicklung sowie Anfallsleiden

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik

VP01 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

VP02 Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

VP03 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

VP06 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

VP08 Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

VP09 Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

VP11 Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

VP15 Psychiatrische Tagesklinik

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 116

Anzahl Betten: 15

B-18.6 Diagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	F90	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	17
1 – 2	F91	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	17
3	F81	Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten	12
4	F93	Störung des Gefühlslebens bei Kindern	11
5	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	9
6	F98	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	7
7	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	6
8 – 1	F34	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung	≤ 5
8 – 2	F83	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen	≤ 5
8 – 3	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	≤ 5
8 – 4	F17	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Tabak	≤ 5
8 – 5	F20	Schizophrenie	≤ 5
8 – 6	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	≤ 5
8 – 7	F95	Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung	≤ 5
8 – 8	F94	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	≤ 5
8 – 9	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	≤ 5
8 – 10	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	≤ 5

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8 – 11	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	≤ 5

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.7 Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	116
1 – 2	9-410	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie	116
1 – 3	9-411	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie	116
4	9-404	Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie	100
5	9-402	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie	75
6	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	25
7 – 1	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	≤ 5
7 – 2	3-80x	Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel	≤ 5

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
9-401.0	Psychosoziale, somatische und neuropsychologische Therapie	116
9-410.0	Psychotherapie	116

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter

Psychosomatische Komplexbehandlung

Psychiatrische Tagesklinik

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-18.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Psychiatrie und Psychotherapie

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Psychoanalyse	Psychoanalytisch-systemische Therapie
Psychotherapie	
Psychologische Psychotherapie/ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	
psychoanalytisch-interaktionelle Gruppentherapie	
Paar- und Familientherapie	
Verhaltenstherapie	
tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie	
Gestalttherapie	
Traumatherapie	

B-18.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	5,4	3 Jahre
Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen		
Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse		
PQ02 Diplom		
PQ03 Hygienefachkraft		
PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten		
Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen		
Nr. Zusatzqualifikationen		
ZP01 Basale Stimulation		
ZP02 Bobath		
ZP03 Diabetes		
ZP08 Kinästhetik		
ZP10 Mentor und Mentorin		
ZP11 Notaufnahme		
ZP12 Praxisanleitung		
ZP13 Qualitätsmanagement		
Gestalttherapie		

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	

Nr. Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP11 Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP54 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP40 Kinderpfleger und Kinderpflegerin	
SP13 Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraeutin	
SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	über externe Kooperation
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43 Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Radiologie
SP44 Motopäde und Motopädin / Motopädagoge und Motopädagogin / Mototherapeut und Mototherapeutin / Motologe und Motologin	
SP16 Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23 Psychologe und Psychologin	
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Im Rahmen der Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Kooperationen mit der Heidelberger und der Wiesbadener Akademie für Psychotherapie besteht die Möglichkeit zur Absolvierung des klinischen Jahres.
SP20 Sonderpädagoge und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin	
SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP46 Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27 Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich
Appendektomie
Neonatalerhebung
Schlaganfall

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 1	AOK Rheinland-Pfalz
Diabetes mellitus Typ 2	AOK Rheinland-Pfalz
Brustkrebs	KGRP – AEV – BKK – IKK – Knappschaft - VdAK
Koronare Herzkrankheit (KHK)	BKK-IKK-LKK
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	AOK Rheinland-Pfalz

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung	Kommentar / Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	1	Personelle Neuausrichtung	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	8	Personelle Neuausrichtung	
Stammzelltransplantation	25	22		
Knie-TEP	50	126		

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Nr.	Vereinbarung
CQ0 2	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten
CQ0 6	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätspolitik in der SHG-Gruppe

Die Qualitätspolitik der Klinikum Idar-Oberstein GmbH leitet sich von den Unternehmensgrundsätzen der SHG-Gruppe ab, die für alle Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen gelten. Sie verbinden den Anspruch der SHG-Gruppe, alle Patienten und Rehabilitanden stets fachkompetent und entsprechend dem anerkannten Stand des Wissens zu behandeln, mit dem Erfordernis, Ressourcen verantwortungsbewusst und gezielt einzusetzen, um sich dem Wettbewerb erfolgreich zu stellen. Zur Unterstützung unserer Bemühungen um Qualität und gleichzeitig zur Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten haben wir konzernweit unter Mitwirken aller Führungskräfte das europäische Qualitätsmanagementsystem nach EFQM (European Foundation for Quality Management) eingeführt (seit 2002) und orientieren uns des weiteren seit 2004 an dem deutschen krankenhausspezifischen Zertifizierungssystem der KTQ - Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen.

Von Aufnahme bis zur Entlassung von Patienten und Rehabilitanden werden dabei alle während einer Behandlung erforderlichen direkten, patientennahen und indirekten, die Behandlung unterstützende Prozesse berücksichtigt, die Zufriedenheit von Patienten und Rehabilitanden ebenso wie die Zufriedenheit der Einweiser und unserer Mitarbeiter, und die erzielten Behandlungsergebnisse auch im Vergleich mit anderen Kliniken geprüft. Zugehörig zu dem Aspekt der Qualität werden potentielle Risiken - vergleichbar mit dem zwischenzeitlich etablierten Früherfassungssystem in der Luftfahrt - durch ein in 2004 konzernweit eingeführtes Risk Management erfasst und vorbeugende Kontrollen und Absicherungen eingeführt.

Der **Leitsatz** unseres Unternehmens lautet "**Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit**". Diesen Leitsatz praktizieren wir und wollen ihn unsere Patienten erfahren lassen. Er ist Kern der hier einzeln aufgeführten

Zehn Unternehmensgrundsätze der SHG-Gruppe:

1. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen

Wir definieren uns als ein Unternehmen, das sich durch ein persönliches und verantwortungsbewusstes Verhältnis zu den Patienten und Rehabilitanden auszeichnet, zugleich aber auch wirtschaftlich denkt und handelt. Wir wollen, dass wir in unserer Region als leistungsstarke Klinikgruppe anerkannt werden.

2. Unser Unternehmensgrundsatz lautet: „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“

Das heißt: Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen stehen unsere Patienten und Rehabilitanden. Wir sind Dienstleister, sie sind unsere "Kunden". Fachkompetente Maßnahmen und menschliche Zuwendung richten sich aus an den Problemen und Bedürfnissen unserer Patienten und Rehabilitanden.

3. Engagierte MitarbeiterInnen sind unser größtes Kapital

Engagierte, verantwortungsbewusste und zum mitmenschlichen Umgang fähige und gewillte MitarbeiterInnen sind die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg. Wir achten unsere MitarbeiterInnen und sind uns unserer sozialen Verpflichtung bewusst.

4. Fachkompetenz ist unverzichtbar

Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung haben einen hohen Stellenwert und sind ständige Aufgabe des Trägers. Fachkompetenz immer wieder aufzufrischen ist die selbstverständliche Aufgabe der MitarbeiterInnen.

5. Es kommt auf jeden an

In unseren arbeitsteiligen und spezialisierten Kliniken sind Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Engagement jedes Einzelnen notwendig, um den Betriebserfolg zu erzielen. Deshalb hat Zusammenarbeit in einem offenen und fairen Umgang miteinander eine hohe Bedeutung. Unser Verhalten ist stets sach- und lösungsorientiert. Das Unternehmensziel gilt nicht nur mit Blick auf diejenigen, für die wir arbeiten, sondern auch für die, mit denen wir arbeiten.

6. Wir praktizieren eine kooperative Führung

Überzeugen durch vorbildliches Handeln ist die Grundlage jeder Führung. Dabei setzen wir auf kooperative Führung, weil dies Delegation erfordert und dadurch die Eigenverantwortung der MitarbeiterInnen gestärkt wird.

7. Wir sind verlässlicher Partner

Wir erbringen Leistungen für Andere, andere erbringen Leistungen für uns. Zu unseren Partnern pflegen wir eine zuverlässige Zusammenarbeit. Dies gilt für Patienten und Rehabilitanden und deren Angehörige ebenso wie für die Kostenträger, Behörden, niedergelassene Ärzte und Unternehmen.

8. Wir sind gut - aber wir wollen noch besser werden

Wir sind aufgeschlossen gegenüber sachdienlichen neuen Trends und Veränderungen. Wir setzen für unsere Standards hohe Maßstäbe und streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Schwachstellen müssen beseitigt werden.

9. Wir stellen uns dem Gebot der Wirtschaftlichkeit

Wir sind kein Wirtschaftsunternehmen; dennoch müssen wir wirtschaftlich handeln und positive Betriebsergebnisse erzielen. Nur dadurch können wir die Arbeitsplätze sichern. Dabei kann es im Spannungsfeld zwischen Patientenversorgung und Wirtschaftlichkeit zu Konflikten kommen. Wir bejahen die Notwendigkeit, mit dem Geld anderer Leute so sorgsam wie möglich umzugehen.

10. Unternehmensgrundsätze wollen gelebt sein

Die Bereitschaft unserer MitarbeiterInnen zur Identifikation mit diesen Grundsätzen und zu deren Umsetzung und Weiterentwicklung ist wesentlicher Garant für den gemeinsamen Erfolg.

Leitbild der Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Das Leitbild der Klinikum Idar-Oberstein GmbH ergänzt seit 2008 die konzernweiten Unternehmensgrundsätze und berücksichtigt die Besonderheiten unserer Kliniken mit den speziellen, auf unsere Patienten ausgerichteten Behandlungs- und Betreuungsangeboten.

Klinikum Idar-Oberstein GmbH - Unser Leitbild

Grundlage für diese Kurzversion ist das entwickelte ausführliche Leitbild des Klinikums Idar-Oberstein.

Unser Klinikum

ist der größte Gesundheitsdienstleister in der Region zwischen Trier, Koblenz, Kaiserslautern und Saarbrücken und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Im Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe sind wir seit dem 19. Jahrhundert wohnortnahes Zentrum für Gesundheitsdienstleistungen.

Gerüstet für alle Fälle: Unser Leistungsangebot

Gesundheit und Krankheit sind existenzielle Formen des menschlichen Daseins. Wir bieten fachkompetente Maßnahmen zur Prävention, Diagnostik und Therapie bis hin zur Rehabilitation und Nachsorge an. Grundlage dafür ist der jeweils aktuelle Stand wissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse, immer unter der Berücksichtigung der Zufriedenheit und Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern.

Denken, Fühlen, Handeln:

Im Mittelpunkt steht das Wohl des Menschen Respekt und Einfühlsamkeit gegenüber jedem Menschen bilden die Grundlage unseres ganzheitlich orientierten Handelns. Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten, Schwangeren und Rehabilitanden sowie deren soziales Umfeld werden in die Behandlung einbezogen.

Wer andere stark macht, wird selber stark: Unser Führungsstil und die Bedeutung der Mitarbeiter

Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil: Gespräche und Abstimmung zwischen Führungskräften und Mitarbeitern spielen dabei eine zentrale Rolle für die Leistungsfähigkeit und den Erfolg unseres Klinikums.

Wer viel lernt, kann viel erreichen: Aus-, Fort- und Weiterbildung

Mit einem breiten Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten leisten wir einen wichtigen Beitrag, für unsere qualifizierten Mitarbeiter Arbeitsplätze für morgen zu sichern. Als großer Arbeitgeber tragen wir dazu bei, die Region anziehend und lebenswert zu gestalten.

Respekt: Umgang mit Partnern und Öffentlichkeit

Der respektvolle Umgang miteinander gilt ebenso für unsere Kooperationspartner wie für die Öffentlichkeit.

Heute und Morgen: Prinzip der Nachhaltigkeit

Es bedeutet für uns, dass wir bei der Entwicklung unseres Hauses die Folgen für die heutigen und kommenden Generationen berücksichtigen. Beispielhaft sind der schonende Umgang mit der Natur und das Wirken unseres Klinikums in der Region zu nennen.

Das Segel und nicht der Wind bestimmt die Richtung: Wir stellen uns unseren Herausforderungen

Ohne die wechselnden Kräfte des Marktes zu ignorieren, behalten wir die Ängste und Nöte der Menschen im Auge und bieten ihnen unsere kompetente Hilfe an.

D-2 Qualitätsziele

Die **Qualitätsziele** der SHG-Kliniken wurden nach unserer ersten erfolgreichen KTQ-Zertifizierung in 2005 durch die Führungskräfte auf Ebene der Kliniken und des Konzerns festgelegt. Sie umfassen

- Festlegung der Strategieausrichtung der gesamten SHG-Gruppe sowie der einzelnen SHG-Kliniken,
- Ausbau und Weiterentwicklung von Zentren und Schwerpunkten,
- Ausbau der Angebote in prä- und poststationären Bereichen,
- kontinuierliche Erfassung und Steigerung der Zufriedenheit von Patienten und Einweisern,
- kontinuierliche Erfassung und Steigerung der Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterzufriedenheit,
- Nutzung der Synergieeffekte und Fachkompetenz innerhalb der SHG-Gruppe,
- Prozess-Reorganisation mit Fokus auf eine patientenorientierte Behandlung und Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen,
- Fortschrittskontrolle durch Wiederholung der Selbstbewertungen (nach KTQ oder EFQM), Erstellung von Qualitätsberichten und Fremdbewertung im Rahmen von Zertifizierungsmaßnahmen oder von Re-Zertifizierungen (DIN-ISO, KTQ, Qualitätssiegel Rheinland-Pfalz, etc.).
- Fortschrittskontrolle durch Erstellung eines Kennzahlensystems mit definierten Zielen und Maßnahmen für die SHG-Gruppe und die einzelnen Einrichtungen.

Entsprechend den Unternehmensgrundsätzen und dem Leitbild steht der Patient mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt aller Maßnahmen. Hiervon abgeleitet werden Ziele für das Klinikum und die einzelnen Bereiche durch Direktorium und Führungskräfte definiert. Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt über Besprechungen, Intranet und Mitarbeiterfördergespräche. Allgemein relevante Ziele werden auch extern über Patientenzeitschriften und die regionale Presse kommuniziert. Am Jahresende prüft die Qualitätsmanagementsteuergruppe die Umsetzung der Qualitätsziele.

Mitarbeiterbezogene Ziele werden auf die Ebene des Einzelnen durch Mitarbeiterfördergespräche definiert. Hierbei vereinbaren Führungskräfte und ihre Mitarbeiter Jahresziele und Maßnahmen, deren Umsetzung im Folgejahr evaluiert wird.

Die kontinuierliche Erfassung der Zufriedenheit von Patienten erfolgt über die Patientenbefragungen. Erstmals wurde im Jahr 2003 die umfassende Patientenbefragung mit dem Picker-Institut durchgeführt. Um die Zufriedenheit der Patienten in den ermittelten Verbesserungsbereichen zu erhöhen, wurden Verbesserungsprojekte gestartet und Maßnahmen umgesetzt. Die Steigerung der Zufriedenheit wurde in der Folgebefragung 2006 überprüft und lässt sich in Zahlen nachweisen.

Beispielhaft sind an dieser Stelle Projekte mit ihren Ergebnissen genannt:

PROJEKTE und GRAPHIKEN nach TABELLE KENNZAHLEN PATIENTENBEFRAGUNG AUFFÜHREN

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

a) Organisation des Qualitätsmanagements im Klinikum Idar-Oberstein

Das Lenkungsgremium auf Klinikumsebene ist die QM-Steuergruppe. Sie besteht aus Pflegedirektorin, ärztlichem Direktor, Verwaltungsdirektor, Betriebsrat und Qualitätsmanagementbeauftragten. Sie beschließt die jährlichen Qualitätsziele, sichert deren Umsetzung (hausinternes Projektcontrolling) und sorgt für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Die Qualitätsprojekte im Klinikum Idar-Oberstein werden den fünf Befähiger-Kriterien des EFQM-Modells zugeordnet. Diese sind:

- Führung
- Politik und Strategie
- Mitarbeiter
- Partnerschaften und Ressourcen
- Prozesse (Patientenversorgung)

Die Projekte werden von verschiedenen Mitarbeitern des Klinikums geleitet. Projektgruppen bestehen maximal aus acht Personen und einem Projektleiter. Sie sind entsprechend den Erfordernissen des Projektes (Fachwissen und Erfahrung) mit Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen und Abteilungen interdisziplinär besetzt.

Das Qualitätsmanagement führt regelmäßig interne Audits durch. Der Kreis der internen Auditoren besteht aus geschulten Ansprechpartnern aus Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung.

Das medizinische Risikomanagement wird von einem interdisziplinären, geschulten Auswerteteam der beteiligten Fachabteilungen betreut. Es besteht aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ärztlichen und pflegerischen Dienstes sowie Hebammen der Fachabteilungen Anästhesie, Gynäkologie/ Geburtshilfe und Pädiatrie.

b) Organisation auf Konzernebene

Die Begleitung und Koordination von zentralen Maßnahmen und Projekten erfolgen über eine konzernweite Organisation mit regelmäßigen zentralen Projektleitertreffen aller Einrichtungen.

Die grundsätzlichen Weichenstellungen für die QM-Weiterentwicklung erfolgen auf Konzernebene. Das Ziel der zentralen Projektleitertreffen besteht im hausübergreifenden Projektcontrolling, der Koordination zentraler Projekte, Identifikation von nutzbaren Synergien sowie im Informationsaustausch zu weiteren QM-Aktivitäten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Klinikum Idar-Oberstein werden verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements angewendet, um die Bedürfnisse der wichtigsten Anspruchsgruppen transparent zu machen und die Qualität des Hauses permanent zu optimieren. Unsere wichtigsten Anspruchsgruppen sind die Patienten selbst, deren Angehörige, Einweiser, die Rettungsdienstorganisationen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums.

Patientenbefragung

Die Bewertung der Patientenversorgung wird im Klinikum Idar-Oberstein durch die Patienten selbst vorgenommen. Das zentrale Modul ist die systematische und unabhängige Befragung der stationären Patienten. Im Jahr 2009 wurden die Patienten mit speziellen Fragebögen über ihren Aufenthalt in unserem Haus befragt. Die zurückgemeldeten Ergebnisse zeigen Stärken und Verbesserungspotentiale in der Versorgungsqualität auf. Auf dieser Grundlage werden Projekte durchgeführt. Im direkten Vergleich mit anderen Einrichtungen ist es uns möglich, unsere Position innerhalb des deutschen Vergleichs zu erkennen. Erstmals wurde diese Befragung im Jahr 2003 durchgeführt. Durch wiederholte Befragungen lässt sich die Entwicklung der Patientenzufriedenheit beurteilen und die Wirkungen der Veränderungsmaßnahmen überprüfen.

Zusätzlich zu dieser umfangreichen Befragung besteht für die Patienten die Möglichkeit im Rahmen kontinuierlicher Patientenbefragungen den Krankenhausaufenthalt zu beurteilen. Die Fragebögen erhält der Patient bereits bei der stationären Aufnahme.

Mitarbeiterbefragung

Der Erfolg des Klinikums ist eng verbunden mit der Motivation und der Zufriedenheit der Mitarbeiter. Mit Hilfe der Mitarbeiterbefragung nutzt das Klinikum Idar-Oberstein die Möglichkeit, die Mitarbeiter in die Unternehmensprozesse einzubinden. Die Arbeitszufriedenheit und Qualität der Patientenversorgung wird auf diesem Weg regelmäßig aus Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt.

Einweiserbefragung

Die niedergelassenen Ärzte sind wichtige Kooperationspartner unseres Hauses. Deshalb erfragt das Klinikum regelmäßig die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte. Von besonderem Interesse sind die Leistungsfähigkeit der Fachabteilungen, der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit dem Klinikum.

Rettungsdienstbefragung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungsdienste wurde mit einem Fragebogen ermittelt. Folgende Themen wurden beurteilt: Ausschilderung auf der Anfahrt zum Klinikum, Beschilderung im Klinikum, Empfang der Rettungsdienstmitarbeiter, Patientenunterlagen, Vorbereitung des Patienten auf eine Entlassung, Wunsch nach fachlicher Fortbildung. Im Ergebnis der Befragung zeigt sich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungsdienste die Kompetenz des Personals loben und die Beschilderung des Hauses als gut erachten.

Ideen- und Beschwerdenmanagement

Patienten, Angehörige und Mitarbeiter bringen sich über das Ideen- und Beschwerdenmanagement direkt in den Qualitätsverbesserungsprozess ein. Hierbei werden Verbesserungsvorschläge und Kritik systematisch aufgegriffen und bearbeitet. Über dieses Instrument besteht die direkte Möglichkeit, unserem Haus ein Feedback zu geben. Mit dem Ideen- und Beschwerdenmanagement werden verschiedene Ziel verfolgt:

1. Steigerung der Servicequalität, indem Anliegen von Patienten oder Mitarbeiter zügig gelöst werden
2. Verbesserung der Kundenzufriedenheit
3. Vermeidung und Reduzierung von Fehler-, Folge- und Beschwerdekosten
4. Nutzung von Beschwerden zur weiteren Reduktion von möglichen Risiken und Wahrnehmung von Chancen im Gesundheitsmarkt
5. Aufgreifen von Ideen zur Steigerung der Attraktivität des Klinikums für Patienten und Mitarbeiter.

Die Kommission des Ideen- und Beschwerdenmanagements besteht aus Vertretern des Direktoriums und des Betriebsrates.

Qualitätsaudits

Ein wesentliches Instrument des Qualitätsmanagements sind die regelmäßigen Qualitätsaudits. Diese Begehungen durch eigene, qualifizierte Mitarbeiter des Klinikums, Kollegen der anderen SHG-Kliniken oder externen Zertifizierungsstellen sichern die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in allen Bereichen. In den Audits werden besondere Aspekte des Qualitäts- und Risikomanagements geprüft, die für den Ablauf der Behandlung wichtig sind. Insgesamt wurden bisher auf allen Stationen und in Therapieabteilungen Audits zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements durchgeführt.

Risikomanagement

Unser Leitsatz lautet Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit. Sicherheit im klinischen Ablauf ist eine Grundvoraussetzung für diese Geborgenheit. Risikoerkennung und Fehlervermeidung sind adäquate Mittel, um die Patientensicherheit zu verbessern. Deshalb betreiben Mitarbeiter und Verantwortliche des Klinikums Idar-Oberstein aktive Fehlervermeidung. In den Abteilungen Anästhesie, Gynäkologie/ Geburtshilfe und Pädiatrie ist ein Zwischenfallerfassungssystem eingeführt. Die Einbindung weiterer Fachabteilungen ist in den nächsten Jahren vorgesehen.

Dieses Critical Incident Reporting System ermöglicht das Erkennen und Beseitigen von Fehlerquellen im klinischen Ablauf. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit Risiken über eine Software zu melden. Ein interdisziplinäres Auswertungsteam sichtet die Meldungen und leitet Verbesserungsmaßnahmen ein.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Folgende Projekte wurden im Klinikum Idar-Oberstein im Berichtsjahr umgesetzt.

Zwischenfallerfassungssystem (CIRS)

Hintergrund: Im Klinikum Idar-Oberstein ist die Patientensicherheit eines der wichtigsten Qualitätsziele. Mit Hilfe der Risiko- und Fehlervorsorge wird die Patientensicherheit verbessert. Die Erfassung und Aufarbeitung von klinischen Zwischenfällen ist eine zentrale Maßnahme zur Erhöhung der Patientensicherheit.

Ein Zwischenfall ist definiert als Vorfall oder Fehler während der klinischen Versorgung des Patienten, der zu einem körperlichen oder sachlichen Schaden führen könnte.

Ziel: Das Ziel besteht in der Erfassung und Bewertung von Beinaheschäden um kritische Situationen und Problemkonstellationen frühzeitig zu erkennen und Präventionsmaßnahmen einleiten zu können.

Maßnahme/ Umsetzung Die Versorgung der Patienten und die Organisationsabläufe wurde in Risikoaudits in mehreren Fachabteilungen durch die Gesellschaft für Risikoberatung untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Über das Intranet des Klinikums steht den Mitarbeitern des therapeutischen Teams die Software RISKOP zur Erfassung der Zwischenfälle zur Verfügung. Die erfassten Zwischenfälle werden regelmäßig durch ein interdisziplinäres Auswertungsteam der

Fachabteilungen Gynäkologie/ Geburtshilfe, Pädiatrie und Anästhesie vertraulich analysiert und Verbesserungen konnten eingeleitet werden.

Evaluation: Das eingeführte System hat sich bewährt, mehrere Verbesserungsmaßnahmen konnten bereits eingeleitet werden:

- Einbau von Schließmechanismen für die Türen der Stationen 35 und 45
- Umbaumaßnahmen im Bereich der Elektroanschlüsse auf Station 15 F
- Verfahrensanweisung zur Gewährleistung eines sicheren Transportes von Patienten in kritischem Gesundheitszustand
- Vermeidung von Übertragungsfehlern durch Abschaffung des Spritzenplanes. Die verordneten Therapien werden direkt aus der Kurve abgelesen.
- Umbau eines Desinfektionsmittelspenders über einem Wickeltisch; hier bestand die Gefahr, dass Desinfektionsmittel in die Augen des Neugeborenen tropft
- Anschaffung zusätzlicher akkubetriebener Absauggeräte für den Transport von Kindern im Klinikum

Der Einsatz von RISKOP ist in weiteren Fachabteilungen für 2009 vorgesehen. Dies erfolgt im Klinikum Idar-Oberstein nach der Durchführung weiterer Basisaudits und Evaluationen mit Unterstützung durch die Gesellschaft für Risikoberatung. Vorgesehen sind die Fachabteilungen Medizinische Klinik 1, Neurologie und Allgemeinchirurgie.

Umsetzung des Expertenstandard Kontinenzförderung

Hintergrund: Harninkontinenz (unkontrollierter Urinverlust), ist eine häufige Erkrankung, unter der etwa sechs bis acht Millionen Frauen und Männer in Deutschland leiden. Blasenfunktionsstörungen oder Blasenentleerungsstörungen können in jedem Alter auftreten, wobei mit zunehmendem Alter die Harninkontinenz zunimmt. Ursächlich für diese Funktionsstörungen sind unterschiedliche Faktoren, die auch in Kombination auftreten können. Der nationale Expertenstandard Kontinenzförderung befasst sich mit der Harninkontinenz bei erwachsenen Patienten, die bereits unter Inkontinenz leiden oder einer Risikogruppe für die Entwicklung von Inkontinenz angehören. Die Vorgaben des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege werden von einer interdisziplinären Projektgruppe geprüft.

Ziel der Arbeit der Projektgruppe ist die Entwicklung des Pflegestandards im Klinikum Idar-Oberstein und der Umsetzung im klinischen Alltag. Mit Hilfe des Pflegestandards sollen parallel zur ärztlichen Diagnostik alle Risikofaktoren des Patienten systematisch erfasst, bestehende Harninkontinenz durch pflegerische Maßnahmen verbessert, bzw. durch präventive Maßnahmen die Kontinenz eines Patienten erhalten werden

Maßnahme: Die Vorgaben des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege werden von einer interdisziplinären Projektgruppe geprüft. Als Ergebnis der Projektgruppenarbeit wurde der Standard "Förderung der Harnkontinenz" in der Pflege entwickelt.

Kommunikationstraining für den ärztlichen Dienst

Hintergrund: Die vertrauensvolle Arzt-Patientenbeziehung wird wesentlich von der Qualität der Kommunikation bestimmt. Dabei sind Einfühlungsvermögen, Gesprächsführung, der Faktor Zeit und die Fähigkeit, komplexe medizinische Inhalte dem Gesprächspartner leicht verständlich und nachvollziehbar zu vermitteln, gefragt. Die Bedeutung der Arzt-Patienten-Kommunikation bestätigt sich in den Ergebnissen der bisher im Klinikum Idar-Oberstein durchgeführten Patientenbefragungen.

Ziel: Verbesserung der Kommunikation im Arzt-Patientenverhältnis.

Maßnahme: Ein entsprechendes Kommunikationstraining für Ärzte wurde mit Unterstützung eines externen Trainers durchgeführt. Die Teilnehmer stellten sich schwierigen Gesprächssituationen mit Patienten, Angehörigen und Kollegen. Die

Videoaufzeichnungen wurden gemeinsam mit der Gruppe analysiert und Empfehlungen für die Kommunikation mit dem Patienten an die Teilnehmer ausgesprochen.

Vermeidung von Eingriffsverwechslungen

Hintergrund: Eingriffsverwechslungen im Rahmen von chirurgischen Eingriffen sind vermeidbar und stellen ein beherrschbares Risiko dar. Das Aktionsbündnis für Patientensicherheit veröffentlichte zu diesem Thema Empfehlungen zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen.

Das Direktorium beauftragte eine interdisziplinäre Projektgruppe mit der Umsetzung der entsprechenden Empfehlung im Klinikum Idar-Oberstein.

Ziel: Verbesserung der Patientensicherheit und Optimierung im Operationsbereich.

Maßnahmen: Die Projektgruppe überprüfte die vier empfohlenen Kontrollstufen Aufklärungsgespräch, Markierung des Eingriffsortes, Narkoseeinleitung und Team-Time-Out im OP-Saal. Als Ergebnis entstand eine erweiterte OP-Checkliste, ebenso wurden die Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit im OP-Statut aufgenommen.

Gesundheitsförderung

Hintergrund: Neben der fachlichen Aus- und Weiterbildung ist uns eine aktive Förderung der Gesundheitsbewusstseins, der Erhalt der Gesundheit und körperlichen Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter wichtig. Insbesondere geht es darum, die direkt in die oft psychisch und körperlich anspruchsvolle Patientenpflege eingebunden Mitarbeiter präventiv zu schulen und zu unterstützen.

Ziel: In der Klinikum Idar-Oberstein GmbH beinhaltet die Gesundheitsförderung und das betriebliche Eingliederungsmanagement folgende Ziele:

- a. Erhalt und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter
- b. Reduktion des Krankenstands
- c. Erkennung, Vermeidung bzw. Reduktion gesundheitsschädlicher Arbeitsbedingungen (wie z.B. Behinderungen im Arbeitsablauf, Erschwernisse und Störungen bei der Arbeit, einseitige Arbeitsbelastungen und Mobbing)
- d. Überwindung und Vorbeugung erneuter Arbeitsunfähigkeitszeiten,
- e. Vermeidung krankheitsbedingter Kündigungen.

Maßnahme: Der Arbeitskreis Gesundheit beauftragte eine Projektgruppe mit der Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes zur Gesundheitsförderung. Dieses Konzept besteht aus einem umfassenden Angebot an Gesundheitskursen, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen stehen. Das Kursangebot reicht von Kursen zu Rückenschule, gesundes Kochen, Nordic Walking bis hin zur Tanztherapie und Wassergymnastik.

Evaluation: Die Evaluation der Maßnahmen erfolgt durch den Arbeitskreis Gesundheit im Rahmen der jährlichen Gesundheitsberichterstattung.

Befragung niedergelassener Ärzte und nachsorgender Einrichtungen

Hintergrund: Das Klinikum führt in zweijährlichem Rhythmus eine Befragung der zuweisenden Ärzte und der nachsorgenden Reha-Einrichtungen durch. In 2008 wurde die Befragung als studentische Projektarbeit organisiert.

Durch die Befragung erhält das Klinikum genauere Informationen über die Erwartungen sowie über die Zufriedenheit der zuweisenden niedergelassenen Ärzte und Reha-Einrichtungen mit dem Klinikum.

Ziel: Die Ergebnisse der Befragung werden im Rahmen des Zuweisermarktigungs zur weiteren Optimierung der Zusammenarbeit genutzt. Der Patient profitiert dabei von einer besseren Kommunikation an den Schnittstellen zwischen stationärer Akutbehandlung und nachfolgender ambulanter Versorgung.

Maßnahme: Insgesamt 100 niedergelassene Ärzte wurden befragt. Die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Klinikum hat sich verbessert. Zur Abstimmung der weiteren Patientenversorgung suchen die behandelnden Klinikumsärzte verstärkt den Kontakt zu den niedergelassenen Kollegen. Die Niedergelassenen loben den fachlichen Ruf des Klinikums.

69% der angeschriebenen Reha-Einrichtungen nahmen an der Befragung teil. Die Reha-Einrichtungen zeigten sich sehr zufrieden mit der Arbeit des Klinikums. Wichtige Informationen zum Rehabilitanden werden zeitnah an die Reha-Einrichtungen übermittelt. Die Behandlungsempfehlungen lassen sich gut durch die Reha-Einrichtungen umsetzen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Seit dem Jahr 2002 wird im Klinikum Idar-Oberstein das EFQM-Modell angewendet. Nach diesem Modell wurde eine Selbstbewertung des Klinikums in allen Abteilungen durchgeführt, Verbesserungspotentiale aufgezeigt und Projekte initiiert.

Darauf aufbauend strebte das Klinikum die Zertifizierung nach dem KTQ®-Modell an. Dieses Modell der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen ist ein freiwilliges Zertifizierungsverfahren. Es bewertet das Qualitätsmanagement von Krankenhäusern durch externe Prüfer (Visitoren). Im Juni 2008 absolvierte das Klinikum Idar-Oberstein erfolgreich die Rezertifizierung in diesem Zertifizierungsverfahren.

<<http://www.krankenhaus-idar-oberstein.de>>

Die Geriatrische Fachklinik Baumholder wurde im September 2004 als erste Klinik mit dem Qualitätssiegel der geriatrischen Rehabilitation in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Am 17. September 2007 stellte sich die Fachklinik erfolgreich dem Reakkreditierungsaudit. Im darauffolgenden Jahr 2008 absolvierte die Fachklinik erfolgreich das jährliche Überwachungsaudit.

<<http://www.krankenhaus-baumholder.de>>

Die Klinik für Knochenmarktransplantation und Hämatologie/Onkologie GmbH ist bei den folgenden Institutionen zertifiziert bzw. akkreditiert:

- Seit 2000 zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000, TÜV Rheinland.
- Von 2001-2008 Zertifizierung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Knochenmark- und Blutstammzell-Transplantation (DAG KBT) auf Basis der JACIE-Akkreditierung. Der Antrag auf Akkreditierung beim Joint Accreditation Committee ISCT-EBMT (JACIE) ist gestellt.
- Akkreditiert im Rahmen der Fremdspendersuche beim National Marrow Donor Program (NMDP), USA.
- Seit 2005 Akkreditierung beim zentralen Knochenmarkspenderregister (ZKRD) in Ulm

<<http://www.bmt-center-io.com>>

Das Schlaflabor in der Abteilung Psychiatrie ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin akkreditiert. Die Zertifizierung der Stroke Unit nach den Vorgaben der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und der Stiftung der Deutschen Schlaganfallhilfe ist beantragt.

Die Gesellschaft für Risiko-Beratung führt seit 2004 jährlich im Klinikum Idar-Oberstein eine Präventions- und Risikoanalyse durch. Auf Grundlage der Empfehlungen im Risiko-Bericht leitet die auditierte Fachabteilung entsprechende Maßnahmen zur Risikoprävention ein, deren Umsetzung und Wirksamkeit im Rahmen einer Evaluation überprüft werden. Ausgewählte Bereiche wurden durch die Risikoberatung visitiert und die gesamten Aktivitäten zusammenfassend bewertet. Bislang haben die Fachbereiche Gynäkologie/ Geburtshilfe, Pädiatrie, Medizinische Klinik 1, Neurologie und Allgemeinchirurgie diesen gesamten Zyklus des Risikomanagements durchlaufen.